

Stadt Aue

# Chronik

2000

Zusammenstellung: Lothar Walther

Wie überall in Deutschland und in anderen Teilen der Welt begrüßten die Bürger von Aue das neue Jahrtausend mit Feuerwerkskörpern, die in den nächtlichen Himmel geschickt wurden.

Mit einem ökumenischen Gottesdienst feierten Christen aus Aue und Umgebung in das neue Jahrtausend hinein. Mitglieder der evangelisch-lutherischen, der katholischen und der evangelisch-methodistischen Kirche begrüßten in der gut besetzten St.-Nicolai-Kirche mit Singen und Beten das neue Jahr. Das Symbol der 2000 wog in den Herzen der Christen schwerer als alle mathematischen Streitereien und Zahlengeschichten um den Beginn des neuen Jahrhunderts bzw. Jahrtausends. Das Datum erinnerte die Christen unterschiedlicher Konfessionen an ihre gemeinsamen Wurzeln.

#### Millenniumsbaby

Das erste Baby, welches im ehemaligen Auer Landkreis im neuen Jahrtausend geboren wurde, erblickte am 1. Januar 2000 13.43.Uhr in der Schlemaer Kinderklinik das Licht der Welt. Es heißt Sabine Weißflog. Seine Eltern leben in Aue.

#### Neujahrsempfang 2000

Bürgermeister Heinrich Kohl und die Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e.V. hatten am 7. Januar 2000 zu einem Neujahrsempfang in das Hotel „Blauer Engel“ eingeladen. Sie konnten Vertreter des öffentlichen Lebens, darunter Landrat Karl Matko, der einheimischen Wirtschaft, von Behörden, Kirchen, Organisationen und Vereinen, Abgeordnete des Bundes- und des Landtages begrüßen. Der Bürgermeister erinnerte in seiner Ansprache an wichtige Ereignisse des zu Ende gegangenen Jahres im Leben der Stadt. Als eine wichtige Aufgabe für 2000 nannte Heinrich Kohl die Arbeit an einem Entwicklungskonzept für die Stadt. IGA-Vorsitzender Lutz Lorenz bekundete den Willen des Vereins, sich dafür einzusetzen, die Kreisstadt attraktiver zu gestalten.

## Politisches Geschehen

Stadtrat / Ausschüsse  
Bürgermeister / Stadtverwaltung

### Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat beschloss:

- ◆ am 26. Januar 2000 eine neue Hundesteuersatzung mit einem erhöhten Steuersatz für einen Hund auf 80,00 DM und für jeden weiteren Hund auf 160,00 DM. Der veränderte Steuersatz wurde ab 1.4.2000 wirksam. Eine gesonderte Steuer für Kampfhunde lehnte der Stadtrat ab.
- ◆ am 23. Februar 2000 die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2000.
- ◆ am 26. April 2000 die Billigung des Flächennutzungsplanes Stand 2/2000 und dessen öffentliche Auslegung als Teil des gemeinsamen Flächennutzungsplanes des Städteverbundes.
- ◆ am 24. Mai 2000 für die Finanzierung des ersten Bauabschnittes zur Sanierung der Schwimmhalle eine Umschichtung von 300 000 DM innerhalb des städtischen Haushalts.
- ◆ am 28. Juni 2000 die Satzung über die Durchführung von Wochenmärkten.
- ◆ am 29. November 2000 die Geltendmachung weiterer Schadensersatzansprüche zur Schwimmhalle. Die Rechtsanwälte Dr. Bock & Partner wurden dazu beauftragt.
- ◆ am 20. Dezember 2000 den Haushaltsplan für das Jahr 2001.

- ◆ am 20. Dezember 2000 eine Benutzerordnung für die Stadtbibliothek. Die Satzung aus dem Jahr 1996 wurde aufgehoben.

### Ausscheiden eines Stadtrates / Nachrücken eines gewählten Vertreters

Auf eigenen Wunsch schied Siegfried Hönig, PDS, am 26. Januar 2000 nach fast zehnjähriger Zugehörigkeit aus dem Stadtrat aus. Sein Nachfolger wurde Hans-Peter Eichmann, der schon einmal der Bürgerversammlung angehörte. Bürgermeister Kohl dankte Hönig für dessen engagierte Arbeit und verpflichtete Eichmann.

### Würdigung für zehnjährige Tätigkeit als Stadträte

Bürgermeister Heinrich Kohl würdigte zur Sitzung des Stadtrates am 27. September 2000 die zehnjährige ehrenamtliche Tätigkeit der Stadträte Heide-Marie Bamler, Beatrix Georgi, Helga Mehlhorn, Gunther Haufe, Dieter Schreiber, Heinz Stübner, Walter Wagner und Thomas Zöbisch. Er sprach ihnen Dank für die Mitarbeit zum Wohle der Stadt aus.

### Neuer Fraktionsvorsitzender

Am 27. September 2000 übernahm Christian Heydel den Fraktionsvorsitz der Freien Wählervereinigung im Stadtrat von Thomas Ketzler.

### Stadtrat beschloss Legitimierung des Stadtwappens

Am 22. März 2000 beschlossen die Stadträte die Legitimierung des Stadtwappens, welches seit längerer Zeit verwendet wird. Dieses ist heraldisch korrekter als das 1895 vom Königlich - Sächsischen Innenministerium genehmigte Wappen, in dem die Farben Silber (Wasser) und Gold (Brücken) aufeinandertreffen. Die neue Wappenbeschreibung lautet: „In blau, auf gewellter silberner Wasserfläche in Form eines Wellenschildfußes übereinander zwei goldene Holzbrücken mit je zwei roten Fähnchen auf dem Geländer.“

### Vereinsaustritt

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Schule, Kultur und Sport beschlossen im November 2000 aus Gründen organisatorischer Veränderungen den Austritt aus dem Verein der Freunde und Förderer der Musik- und Kunstschule des Landkreises.

### Bürgermeister

Anlässlich der ersten 100 Tage im Amt des Bürgermeisters betonte Anfang Februar 2000 Heinrich Kohl in einem Gespräch mit der „Freien Presse“, daß er viele motivierte und viele motivierbare Mitarbeiter in der Verwaltung vorgefunden habe. Er habe auch viel Einigkeit zwischen den Fraktionen des Stadtrates gesehen. Als positiv empfinde er die angebahnte konstruktive Zusammenarbeit mit der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue und den ins Leben gerufenen Unternehmerstammtisch.

Ein optimistisches Bild der Stadt zeichnete Bürgermeister Heinrich Kohl bei einem Besuch der Ortsgruppe der FDP zu Beginn des Jahres 2000. Besonderen Wert lege man auf die Fortsetzung der Sanierungsvorhaben in der Innenstadt. Rund zwei Millionen DM gibt die Stadt im Jahr 2000 für freiwillige Aufgaben aus. Verwundert zeigten sich die FDP-Mitglieder über das Fehlen einer Schulnetzkonzeption.

Am 29. März 2000 traf Bürgermeister Heinrich Kohl mit Vertretern der Kreishandwerkerschaft und der Industrie- und Handelskammer zusammen. Er informierte über Vorhaben der Stadt im laufenden Kalenderjahr.

Am 15. Mai 2000 besuchte Bürgermeister Kohl die Nickelhütte Aue GmbH, die sich im zurückliegenden Jahrzehnt zu einem Betrieb mit modernsten Anlagen und internationalem Vertrieb entwickelt hat.

Am 14. Juni 2000 stattete der Bürgermeister der Leichtmetallguss GmbH einen Besuch ab. Zu den Kunden der Firma zählen renommierte deutsche Autounternehmen, Betriebe des Modellbaus, des Maschinenbaus und Werften.

Ende September weilte Bürgermeister Heinrich Kohl in der Firma Rethmann im Gewerbegebiet. Überrascht war er über die geringe Geruchsbelästigung in der Sortieranlage.

Am 29. November 2000 informierte sich der Bürgermeister in der Industrieofenbau Aue GmbH über die wechselvolle Geschichte des Unternehmens seit seiner Gründung im Jahr 1877. Im Jahr 2000 wurde ein Neubau in Betrieb genommen. Ab 2001 will das Unternehmen Lehrlinge ausbilden.

Nach mehr als einem Jahr übernahm am 21. Dezember 2000 Bürgermeister Heinrich Kohl die Schlüssel für eine Wohnung am Rande der Innenstadt. Er löste damit auch ein Wahlversprechen ein.

#### Informationsveranstaltung zur Erarbeitung einer Stadtentwicklungskonzeption

Am 11. Juli 2000 hatte Bürgermeister Heinrich Kohl zu einer Informationsveranstaltung zur Erarbeitung einer Stadtentwicklungskonzeption eingeladen. Dabei ging es nicht um fertige Konzepte, sondern um einen Einstieg in den Dialog mit den Bürgern der Stadt. Interessenten für die Mitarbeit konnten sich in einzelne Arbeitsgruppen eintragen: Planen/Bauen/Wohnen, Wirtschaft und Arbeit, Verkehr und Energie, Umwelt/Sport/Tourismus/Bildung/Soziales sowie Kultur und Freizeit ( Kultur, Sport und Umwelt).

#### Wahl stellvertretender Bürgermeister

Zur Stadtratssitzung am 28. Juni 2000 wurden Stadtrat Bernhard Mögling (parteilos/SPD-Fraktion) und Stadtrat Hans Beck (CDU) als Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt. Sie haben sämtliche Amtsbefugnisse, wenn Bürgermeister und Beigeordneter aus unterschiedlichen Gründen nicht im Dienst sein können.

#### Aue würdigte am 17. April 2000 zwei bedeutsame Ereignisse: 100 Jahre Rathaus – 10 Jahre Städtepartnerschaft mit Solingen

Am 17. April 2000 feierten Stadtrat und Stadtverwaltung mit einer 16-köpfigen Delegation aus der Partnerstadt Solingen unter Leitung von Oberbürgermeister Franz Haug sowie zahlreich geladenen Gästen im Kulturhaus das 100-jährige Bestehen des Stadthauses, das am 17. April 1900 eingeweiht wurde, und das 10-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Solingen und Aue. Die Partnerschaftsurkunde war am 26. April 1990 im Rahmen einer festlichen Stadtverordnetenversammlung in Aue unterzeichnet worden.

Am 17. April 2000 informierte sich die Delegation während einer Stadtrundfahrt über Wissens- und Sehenswertes der Stadt. Oberbürgermeister Franz Haug und seine Begleiter trugen sich anschließend ins Ehrenbuch der Stadt ein. Am Abend hatte Bürgermeister Heinrich Kohl zu einer Festveranstaltung ins Kulturhaus eingeladen. Zum Festakt bekräftigten die Oberhäupter beider Städte in ihren Ansprachen die partnerschaftlichen Beziehungen ins zweite Jahrzehnt.

Was der damalige Oberbürgermeister von Solingen, Gerd Kaimer, begann, später Oberbürgermeister Ulrich Uebel weiterführte und jetzt von Franz Haug fortgesetzt wird, ist gelebte Städtepartnerschaft. Die 10-jährigen Verbindungen zwischen Aue und Solingen sind geprägt von uneigennütziger Hilfe der Klingenstädter. Die Hilfsaktionen waren vielfältig, vor allem beim Aufbau der Verwaltung in den Anfangsjahren. Stellvertretend seien genannt: die Ausbildung von 40 Verwaltungsmitarbeitern und Abnahme der 1. Angestelltenprüfung in Verbindung mit dem Studieninstitut Wuppertal, die Entsendung von Bernd Plohmann, der ein Jahr als Berater im Amt für Wirtschaftsförderung tätig war, die Ausbildung von jungen Auer Leuten im gehobenen und mittleren Dienst durch die Stadt Solingen. Oberbürgermeister Franz Haug lud zu den Feierlichkeiten zum 10. Jahrestag der deutschen Einheit nach Solingen ein. Heinrich Kohl revanchierte sich mit einer Einladung an die Floriansjünger Solingens zum 130-jährigen Bestehen der Auer Feuerwehr.

Durch die Festveranstaltung am 17. April 2000 führte der Ortschronist Lothar Walther, der auch das „Drehbuch“ für die gesamte Veranstaltung geschrieben hatte. Seine kurzen Beiträge zur Stadtgeschichte wurden durch Episoden aus der 100-jährigen Geschichte des Stadthauses ergänzt, die in szenischer Darstellung durch Schülerinnen und Schüler des Pestalozzi-Gymnasiums gespielt wurden.

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Auer Rathauses schrieb Lothar Walther eine kleines Heft „Aue und seine Rathäuser“, das von der Firma Druckerei und Verlag Mike Rockstroh unter dem

Fortsetzungstitel „Unsere Heimat – Rockstrohs illustrierte Blätter zur Geschichte des Westerzgebirges“ herausgegeben wurde.

Das Rathaus ziert neben dem Opernhaus Chemnitz, dem Rathaus Roßwein mit Marienkirche den „Sachsener Weihnachtstaler 2000“, der auf seiner Rückseite „Traditionelle Weihnachtslieder“ fortsetzt, und zwar mit dem Motiv „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Am 17. Juni 2000 blickten Kleingärtner aus Solingen und Aue in der Parkwarte auf zehn Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit zurück. Bürgermeister Kohl begrüßte herzlich die Gäste. Die Partnerschaft setzte im Mai 1990 ein. Zur Klärung organisatorischer und rechtlicher Fragen vor Neugründung des Kreisverbandes Aue reiste im August 1990 eine vierköpfige Delegation nach Solingen. Kleingärtner aus der Partnerschaft besuchten 1993 erstmals Aue.

Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Aue und Solingen und des zehnten Jahrestages der deutschen Einheit besuchte Ende September/Anfang Oktober 2000 eine Delegation des Stadtrates und der Stadtverwaltung Solingen. Vertreter beider Städte blickten gemeinsam auf die Jahre mit Leben erfüllter Partnerschaft zurück und versicherten sich auch der künftigen Zusammenarbeit. Die Auer Delegation besuchte unter anderem das Mahnmal zum Gedenken an den Brandanschlag, bei dem fünf türkische Mädchen und Frauen um ihr Leben kamen. Ein Besuch auf Schloß Burg und die Besichtigung des Industriemuseums sowie der Müngstener Brücke rundeten das Programm ab.

## Verwaltung

### Zusammenlegung von Verwaltungsbereichen

Die Verwaltungsbereiche Bauhof und Straßenbeleuchtung wurden im Jahre 2000 zusammengelegt.

### Informationsbroschüre Aue

Im September 2000 legte die Stadt eine neue Informationsbroschüre vor. Im handlichen 19x19cm-Format werden auf mehr als 70 Seiten vielfältige Auskünfte über die Kreisstadt Aue gegeben. Sie werden ergänzt durch einen aufklappbaren Stadtplan. Inhaltliche Schwerpunkte sind: Charakteristik der Stadt, Spaziergang durch Aue, Gewerbegebiet Aue-Alberoda, Sehens- und Besuchenswertes, Sport und Freizeit, Wandertipps, Auer Straßen und ihre Namen, Wissenswertes aus der Stadtgeschichte, Vereine, Zimmernachweis, Hotels und Gaststätten. Auer Firmen und Einrichtungen ermöglichten mit Anzeigeneinträgen die Finanzierung der Infobroschüre, die „Wochenspiegel“ – Verlag BERGstraße und Druckerei Rockstroh fertigten.

### Stadtführer für Behinderte

Am 20. Mai 2000 überreichte Jürgen Siebe, Vorsitzender des Behindertenverbandes Aue e.V., anlässlich einer Jubiläumsveranstaltung des Verbandes den „Stadtführer für Behinderte“, eine Handreichung für Behinderte, die in Gemeinschaftsarbeit von Behindertenverband, AB-Mitarbeitern und der Stadtverwaltung entstand. Unterstützt wurde die Veröffentlichung durch die Industrie- und Gewerbevereinigung Aue, den Lionsclub Aue-Schwarzenberg, das GCDS-Bildungsinstitut und die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg.

### Faltblatt zeigt Parkmöglichkeiten in der City

Die Stadtverwaltung erstellte in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue ein Faltblatt unter dem Titel „Parken in Aue – kein Problem“. Bürgermeister Kohl betonte bei der Vorstellung, daß damit das Image von Aue als Stau-Stadt abgebaut werden soll. Das neue Faltblatt, das in einer Auflage von 10 000 Stück erschienen ist, beinhaltet einen Plan der Innenstadt mit allen Parkplätzen und -häusern.

### Neue Ortstafeln

An allen Durchfahrtsstraßen der Stadt wurden zu Beginn des Jahres neue Ortstafeln mit der Aufschrift „Kreisstadt Aue“ aufgestellt. Ortsteiltafeln mit der Aufschrift „Alberoda“ installierte man an der Alberodaer Straße, Liebstraße und am Eisenbrückenweg.

### **Neues Parkleit-System**

Seit 22. Juni 2000 erleichtert ein neues Parkleit-System die Suche nach freien Auto-Stellplätzen. Von allen Zufahrtsstraßen nach Aue aus werden Autofahrer auf zwölf Kurzzeit-Parkflächen im Stadtzentrum aufmerksam gemacht. Insgesamt stehen in der Stadt 632 Stellplätze zur Verfügung. Das Parkleit-System entstand in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue und kostete der Stadt etwa 10 000 DM.

### **Schaukasten**

Am Markthäuschen wurde im März 2000 ein Schaukasten angebracht. In ihm werden Informationen zu Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse zum Aushang gebracht. Es ist eine freiwillige Bekanntmachung außerhalb der geltenden Bekanntmachungssatzung.

### **Wechselnde Ausstellungen in der Stadtinformation**

Im Rahmen der Aktion „Präsentation der Auer Vereine“ in der Stadtinformation und im Foyer des Stadthauses gaben im März die Vereine „Südwestsächsischer Verbraucherverein“ und der „Verband der Behinderten, Betroffenen, chronisch Kranken, Kriegs- und Wehrdienststopfer und Sozialrentner“ (Sozialverband VDK Sachsen) Einblick in ihre Tätigkeit. Vom 4. bis 25. Mai 2000 stellte sich im Foyer der Weiße Ring, ein gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoptionen und zur Verhütung von Straftaten, vor. Ende Mai/Anfang Juni war eine Ausstellung des Schäferhundevereins OG „Karl Grunert“ e.V. zu besichtigen. Danach präsentierte sich der Stenografenverein Aue e.V. Im August 2000 konnten im Foyer des Stadthauses Fotos vom Freundschaftsspiel FC Erzgebirge Aue gegen Bayern München und eine kleine Ausstellung zu „50 Jahre Auer Stadion“ in Augenschein genommen werden. Anregungen zu Spaziergängen auf dem Heidelberg vermittelte im September eine Ausstellungen über Aues Hausberg. Außerdem waren Bilder zum Fußballspiel FC Erzgebirge Aue gegen Hamburger SV zu sehen. „Das war das Jahr 2000-Ausschnitte und Impressionen“ lautete die Überschrift der Exposition, die die Höhepunkte des Jahres 2000 Revue passieren ließ. Sie war Ende des Jahres bis Mitte Januar 2002 zu sehen.

### **Kunst in Rathausfenstern**

Im Dezember 2000 schmückten erstmalig Schwibbögen mit dem Auer Stadtwappen, der St.-Nicolai-Kirche, der Friedenskirche und dem Turm der Parkwarte als Motive die Rathausfenster. Die Kunstwerke entwickelte Gisela Polster, Professorin an der Schneeberger Fachschule für Angewandte Kunst.

## **Öffentliche Ordnung und Sicherheit**

### **Friedensrichter für Aue gewählt**

Der Stadtrat wählte am 24. Mai 2000 Horst Dippel zum Friedensrichter in Aue und Jürgen Michaelis zu dessen Stellvertreter. Die Entscheidung für die Besetzung fiel in geheimer Wahl. Beide Auer sind in der Schlichtung von Streitfällen bereits erfahren. Seit 1995 waren Dippel als Vorsitzender und Michaelis als Schiedsmann in der Schiedsstelle Aue tätig. Grundlage für die neue Bezeichnung der Tätigkeit als Friedensrichter ist das geänderte Schiedsstellengesetz vom April des Vorjahres. Neu ist auch, dass nicht mehr drei Leute bei Streitereien zu schlichten versuchen, sondern der Friedensrichter nur noch von einem Stellvertreter in seiner Arbeit unterstützt wird. Das Einzugsgebiet von Schiedsstellen wurde von 10 000 auf 50 000 Einwohner erweitert.

Da die Gemeinden Bernsbach, Schönheide, Stützengrün, die Verwaltungsgemeinschaft Eibenstock und die Stadt Lauter keine geeigneten Personen für das Amt des Friedensrichters finden konnten, baten sie die Stadt, diese Pflichtaufgabe für sie zu übernehmen und eine gemeinsame Schiedsstelle zu bilden. Der Stadtrat faßte im September den Beschluß zur Zweckvereinbarung zwischen der Stadt und den genannten Kommunen.

Der Stadtrat beschloß am 28. Juni 2000 die Aufnahme von 24 Personen in die Schöffenliste.

### **Polizei startete Aktion in den Wohngebieten**

Am 8. Mai 2000 waren unter dem Motto „Vorsicht! Wachsamere Nachbar – wir passen auf!“ Beamte der Polizeidirektion Aue auf dem Brünlasberg unterwegs. Die Aktion war ein Teil der Initiative „Nachbarschaftshilfe“, in der Vertreter der Stadt und der Polizeidirektion Aue zusammenarbeiten, um die Bürger zu mehr Wachsamkeit in ihrem Wohnumfeld anzuhalten. Bürgermeister Heinrich Kohl brachte zu diesem Zweck vor einem Haus ein Schild mit dieser Botschaft an.

### Frauen und Männer unterstützen ehrenamtlich die Arbeit der Polizei

Ab 1. Juli 2000 unterstützen drei Frauen und zwei Männer ehrenamtlich die Arbeit der Polizei auf den Straßen im Altkreis Aue innerhalb des Projektes „Sächsische Sicherheitswacht“. Zu ihnen gehören Hannelore Wötzel, Matthias Stark und Andreas Heinzig aus Aue. Am 29. Juni 2000 hatte ihnen der Chef der Polizeidirektion Aue, Conny Stiehl, die Berufungsurkunden übergeben. Im Vorfeld hatten sich die drei Frauen und zwei Männer in 60 Ausbildungsstunden auf ihren ehrenamtlichen Dienst vorbereitet. Sie wurden über Rechtsgrundlagen und Fragen der Eigensicherung genauso informiert wie über die Kommunikation per Funk. Mit ihren zusätzlichen Streifen sollen die „Polizeihelfer“ das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung erhöhen.

Im März 2000 legten zwei Frauen nach einer einjährigen AB-Maßnahme unter Leitung der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt eine Broschüre zum Thema „Gewalt in der Ehe, Familie und Partnerschaft ist kein Mittel“ vor, die Wege aus der Gewaltbeziehung und entsprechende Hilfen aufzeigt.

### Tag der Deutschen Verkehrswacht

Anlässlich des Tages der Deutschen Verkehrswacht hatte die Kreisverkehrswacht am 30. September 2000 auf dem Altmarkt einen Fahrradparcour aufgebaut. Richtiges Verkehrsverhalten konnte getestet werden. Fahrradüberprüfungen waren möglich. Schon seit 1990 ist der Verein in Sachen Verkehrserziehung im Landkreis aktiv.

### Jahreshauptversammlung der Feuerwehr

Am 11. Februar 2000 fand in Anwesenheit von Bürgermeister Kohl die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr statt. Wehrleiter Wolfgang Müller erstattete den Rechenschaftsbericht über alle wichtigen Einsätze, Veranstaltungen und Ereignisse des Jahres 1999. Die Feuerwehr kam bei 107 Bränden und 130 Hilfeleistungen zum Einsatz. Außerdem wurde sie überörtlich nach Lauter, Carlsfeld, Eibenstock, Hundshübel, Grüna und Wildenthal gerufen. Die Feuerwehr unterwies im vorausgegangenen Jahr Mitarbeiter des Einkaufsmarktes „Kaufland“ und auch Soldaten der KFOR-Truppen aus dem Standort Schneeberg in Brandschutz. 22 Jugendliche sind im Löschzug I (Aue) und 9 im Löschzug II (Alberoda) vertreten. Aufgrund abgeschlossener Lehrgänge und einer bestimmten Mindestdienstzeit konnte Bürgermeister Kohl 15 Kameraden die Schulterstücke für den nächsthöheren Dienstgrad überreichen. Zum Löschzugführer und damit zum Leiter der Alberodaer Feuerwehr wurde Peter Briest ernannt.

### Praxisnahe Drei-Tage-Ausbildung

Nach einer Großbrandübung am 16. Juni 2000 im Gelände der Curt Bauer GmbH, an der Wehren aus Aue, Alberoda, Bockau, Lauter und Oberschlema teilnahmen, bescheinigte Wolfgang Müller, stellvertretender Kreisbrandmeister, den Feuerwehrleuten eine hohe Einsatzbereitschaft.

### Glückwünsche für stellvertretenden Kreisbrandmeister

Bürgermeister Heinrich Kohl gratulierte Wolfgang Müller zur Wiederbestellung als stellvertretender Kreisbrandmeister.

### Neues Löschfahrzeug

Ende des Jahres wurde dem Fördermittelantrag für ein neues Tanklöschfahrzeug entsprochen. Die Investition wurde mit 150 000 DM unterstützt. Der Fuhrpark der Feuerwehr erweiterte sich.

## Begehen von Gedenktagen

### Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus

Zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar 2000 fanden sich Vertreter von Parteien und Institutionen sowie Bürger der Stadt am Ehrenmal Bockauer Straße zusammen. Bürgermeister Kohl nahm in seiner Gedenkrede Bezug auf das vom Bundeskabinett beschlossene Gesetz zur Entschädigung ehemaliger Zwangsarbeiter.

### Tag der Arbeit

Am 1. Mai 2000 hatten vor dem Kulturhaus Gewerkschaften sowie die Ortsvereine von CDU, PDS, SPD und Selbsthilfeorganisationen Stände um den Maibaum, den die Stadt aufstellen ließ, aufgebaut. Unter dem Motto „Jetzt aufbrechen: für mehr Beschäftigung“ wurde über Umgestaltung der Arbeit und Arbeitszeitgestaltung nachgedacht. Umrahmt war der Tag von zahlreichen kulturellen

Veranstaltungen, die Volksfeststimmung aufkommen ließen. Daneben gab es auch für Kinder mancherlei Kurzweil. Bürgermeister Heinrich Kohl hatte zum Auftakt ein Grußwort gesprochen.

#### Gedenktag 17.Juni

Anlässlich des nationalen Gedenktages des deutschen Volkes fand am 17. Juni 2000 am Ehrenmal an der Bockauer Straße eine kleine Feierstunde mit Kranzniederlegung statt.

#### Volkstrauertag

Anlässlich des Volkstrauertages am 19. November 2000 fand auf dem Nicolaifriedhof eine Kranzniederlegung statt. Bürgermeister Kohl hatte dazu eingeladen.

#### Tag der deutschen Einheit

Landrat Karl Matko hatte am 3. Oktober 2000 zu einer Festveranstaltung anlässlich des Tages der Einheit ins Kulturhaus Aue eingeladen. Er würdigte in seiner Rede vor allem die Unbeirrbarkeit und den Einsatz jener Menschen, deren Handeln letztlich die Initialzündung für die deutsche Einheit gewesen sei. Matko nannte Leistungen, die in den zurückliegenden zehn Jahren erbracht wurden. So wurden in der Kreisstadt beispielsweise von insgesamt 7,8 Kilometer Bundesstraße 78 % und von den 7 km Staatsstraße 80 % erneuert. Von 64 Kilometern Gemeindestraßen wurden 23 % grundhaft ausgebaut. Der Landrat verwies aber auch auf eine Reihe von noch zu lösenden Problemen. Er nannte u.a. das Lohngefälle, die Arbeitslosigkeit, Unterschiede in der Vermögensbildung in Ost und West bei gleicher Arbeitsleistung. Für die festliche Umrahmung der Feierstunde sorgten Schüler und Lehrer der Musikschule des Landkreises.

#### Städtebund

Im Rahmen des Städtebundes befragten Schüler 200 ausgewählte Personen über die Akzeptanz der Bahnhöfe im Gebiet des Städtebundes. Im Mittelpunkt stand das Erscheinungsbild der Bahnhöfe, ihre Sauberkeit, der Zustand der Gebäude, die Erreichbarkeit.

#### Aus den Parteien

##### CDU-Aktion gegen Öko-Steuer

Der Ortsverband Aue der CDU beteiligte sich am 29. September 2000 an der bundesweiten Aktion der Union gegen die Ökosteuer. An einem Info-Stand auf dem Altmarkt standen die Auer Christdemokraten zu Gesprächen bereit. Viele Bürger machten deutlich, daß die Grenze der Belastbarkeit für sie überschritten sei. 250 Bürger protestierten mit ihrer Unterschrift gegen die Steuer.

##### Evangelischer Arbeitskreis der CDU

Der Evangelische Arbeitskreis der CDU Aue-Schwarzenberg sprach sich Ende Juli 2000 gegen eine Gleichstellung homosexueller Partnerschaften mit der Ehe aus. Er lehnte aber eine Ausgrenzung von Schwulen und Lesben ab.

Am 24. Oktober 2000 wurde auf einer Mitgliederversammlung Hans Beck wieder zum Kreisvorsitzenden des Evangelischen Arbeitskreises der CDU gewählt. Er übt diese Funktion seit 1997 aus. Stellvertreter wurde Christian Voigt aus Schneeberg. Im Vorstand arbeiten Thomas Colditz aus Aue, Elisabeth Steinbacher aus Johannegeorgenstadt und Alexander Kraus aus Erlabrunn mit. Ziel des EAK ist ein kontinuierlicher Dialog zwischen den Kirchen und der CDU.

#### Zu Gast

##### PDS-Bundestagsabgeordnete eröffneten Bürgerbüro

Dr.Barbara Höll und Gustav-Adolf Schur eröffneten am 8. Februar 2000 im Alternativen Kultur- und Kommunikationszentrum Poststraße 7/9 ein Bürgerbüro. Sie erhoffen sich davon eine breitere Ausstrahlung der Politik der PDS im Raum Südwestsachsen, wengleich sie auch nur zu bestimmten Sprechtagen im Erzgebirge sein werden.

##### Bernhard Jagoda im Kulturhaus

Auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Iris Follak sprach am 28. März 2000 der Präsident der Bundesanstalt für Arbeit, Bernhard Jagoda, vor etwa 200 Zuhörern im Kulturhaus. Patentrezepte zur Schaffung von Arbeitsplätzen konnte er auch nicht geben, zeigte in seiner Rede aber Wege auf, wie dieses Problem zumindest angepackt werden könnte.



**Finanzminister Milbradt bei Bürgerforum der „Freien Presse“ zum Finanzverband**  
 Rund 100 Gäste verfolgten am 17. April 2000 die Diskussion zwischen Gegnern und Befürwortern zum Sächsischen Finanzverband. Dazu hatte die „Freie Presse“ ins Kulturhaus Neuwelt eingeladen. Sachsens Finanzminister Georg Milbradt sprach sich mit Nachdruck für die engere Zusammenarbeit der Sparkassen unter einem Verbandsdach aus. Er fand dabei die Unterstützung des finanzpolitischen Sprechers der CDU-Landtagsfraktion, Horst Metz. SPD-Fraktionschef Thomas Jurk und der Pressesprecher der Bürgerinitiative „Pro Kommunale Sparkasse“ sprachen sich gegen einen Verband aus, der in die Entscheidungskompetenz der Sparkassen eingreife. Landrat Karl Matko bekannte sich als Verwaltungsratschef der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg zur Verbandslösung.

#### **Umweltminister auf Sammel-Tour**

Mit etwa 30 Mitgliedern der Jungen Union (JU) sammelte am 27. Mai 2000 Sachsens Umweltminister Steffen Flath (CDU) Müll (Bierdosen, Autoreifen, Plastetüten u.a.m.) entlang des Schwarzwassers in der Nähe der Auer Nickelhütte GmbH. Auch CDU-Landtagsabgeordneter Thomas Colditz, Bürgermeister Heinrich Kohl und JU-Landeschef Robert Clemen hatten zum blauen Sack gegriffen, um Müll zu beräumen.

#### **Staatsministerin Christine Weber zur Informationsbörse**

Staatsministerin Christine Weber weilte am 5. Juni 2000 zur Informationsbörse „Frauen, Mädchen und Beruf“ im Kulturhaus. 62 Vereine und Organisationen, Frauenverbände und Initiativgruppen wiesen Wege, wie Frauen und Mädchen bei ihrer Selbstverwirklichung unterstützt werden können. Breites Interesse fanden die Vorstellung zukunftsweisender Berufe, Internet-Präsentationen, ein Existenzgründer-Workshop und das umfangreiche Rahmenprogramm.

#### **Politikerin sammelte Erde gegen rechts**

Die PDS-Bundestagsabgeordnete Dr. Barbara Höll sammelte am 18. Oktober 2000 auf dem Auer Altmarkt Erde für das Kunstobjekt im Hof des Reichstages in Berlin. Mit ihrer Aktion wollte sie ein Zeichen gegen rechte Gewalt setzen. Die Erde – nach Vorstellungen des Künstlers Hans Haake mit dem Schriftzug „Der Bevölkerung“ versehen – wurde von Plätzen im Landkreis entnommen, an denen sich rechtsradikale Gewalttaten ereignet hatten, u.a. an der Clara-Zetkin-Straße 27, dem Wohnsitz von Marie Müller, an der ehemaligen Sipokaserne an der Schlemmer Straße und am Ehrenmal an der Gellertstraße

#### **Staatssekretär Voss zur Finanzplanung**

Über die Vorsorgemaßnahmen des Freistaates, um Kommunen vor dem finanziellen Kollaps bei weniger Geldtransfer von West nach Ost zu bewahren, referierte Wolfgang Voss, Staatssekretär im sächsischen Finanzministerium, am 18. Oktober 2000 auf Einladung des Bildungswerkes Kommunalpolitik Sachsen vor rund 80 Kommunalpolitikern im Kulturhaus. Er forderte die Kommunen zu einer umsichtigen Finanzplanung auf.

#### **Diskussion zu Rentenreform-Plänen der SPD im „Blauen Engel“**

Zu einer Diskussionsveranstaltung über die Rentenreform-Pläne der SPD weilte am 18. Oktober 2000 Ulla Schmidt, die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD, im Hotel „Blauer Engel“. Etwa 25 Gäste nahmen daran teil.

#### **Arbeitskreis der SPD-Landtagsfraktion besuchte Curt Bauer GmbH**

Der Arbeitskreis Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt der sächsischen SPD-Landtagsfraktion mit Gudrun Klein, Simone Raatz, Karl Nolle sowie Hanjo Lucassen und weitere SPD-Abgeordnete besuchten am 23. Oktober 2000 die Curt Bauer GmbH. Das mittelständische Unternehmen war die erste Station einer Reise, die der Information über Strukturprobleme von Firmen im Erzgebirge diene. Gerd Bauer, einer der Geschäftsführer, führte die Abgeordneten durch den Betrieb und orientierte über dessen wirtschaftliche Situation. Zuwächse seien für die Unternehmen der Textilindustrie zur Zeit nur außerhalb Europas möglich, begründete er die wachsende Export-Orientierung des Unternehmens.

#### **Sächsisch-tschechische Kooperationsbörse in Aue**

Zur sächsisch-tschechischen Kooperationsbörse am 21. September 2000 im Kulturhaus präsentierten sich 36 Firmen. Die Börse hatten die Kreissparkasse Aue, die IHK Südwestsachsen und das IHK-

Kontaktzentrum für sächsisch-tschechische Wirtschaftskooperation organisiert. Es ging nicht darum, Verträge abzuschließen, sondern Geschäftskontakte ins Auge zu fassen.

### Umzüge von Institutionen

Das Grundbuchamt und Nachlassgericht des Amtsgerichts zogen am 17./18. Oktober 2000 in das ehemalige Gebäude des Finanzamtes, Pestalozzistraße, um.

Der Kreisvorstand der PDS zog in die Wettinerstraße 2 um.

### Aus dem Landkreis

Der Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS), zu dem auch der Landkreis Aue-Schwarzenberg gehört, erhöhte aufgrund der Preissteigerung beim Kraftstoff und der Ökosteuer mit Beginn des Jahres 2000 die Tarife.

Der Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge (ZWW) erhielt Kritik wegen der Einführung einer neuen Trinkwasser-Grundgebühr, vor allem von Kleingärtnern und Vereinen.

Das Jugendamt des Landkreises hatte 1999 zu einem Wettbewerb zu wichtigen Themen des Jugendschutzgesetzes unter dem Motto „Gefahren, die wir Kinder und Jugendliche nicht brauchen – deshalb ohne uns“ aufgerufen. Junge Leute von Schulen, Kinder- und Jugendheimen sowie verschiedenen Einrichtungen der Jugendarbeit beteiligten sich daran. Zwölf Arbeiten wurden eingeschickt: Kalender, Plakate, Collagen. Häufig wurde die Drogenproblematik dargestellt. Der erste Preis, ein Gutschein in Höhe von 600 DM, ging an die Mitglieder vom Verein „Help“ in Aue. Ihr Kalender in Form eines fotografierten Rollenspiels beinhaltete viele Überlegungen der Darsteller. Landrat Karl Matko nahm am 29. Februar 2000 die Auszeichnung vor.

Der Kreistag beschloß am 6. Juli 2000 den Beitritt des Landkreises Aue-Schwarzenberg zur Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau. Ihm gehören derzeit die Städte Chemnitz und Zwickau sowie die Landkreise Chemnitzer Land, Zwickauer Land und Stollberg mit fast 750 000 Einwohnern an. Es werden Vorhaben in den Bereichen Wirtschaft, Verkehr und Kultur koordiniert und regionale Entwicklungskonzepte erarbeitet.

In der Zeit vom 6. Juli bis 7. August 2000 lag die Gesamtdarstellung des Flächennutzungsplans des Städtebundes Aue-Lauter-Lößnitz-Schlema-Schneeberg-Schwarzenberg in den Verwaltungen der beteiligten Orte aus.

Der Kreistag beschloss am 13. September 2000 den Beitritt der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg zum Sachsen-Finanzverband.

Der Städtebund „Silberberg“ mit Aue, Lauter, Lößnitz, Schlema, Schneeberg und Schwarzenberg war auf der Euregia, einer Fachtagung zur Schaffung interregionaler Partnerschaften und der Förderung des Aufbaus von Netzwerken zwischen Städten und Regionen, vertreten. Er stellte Ziele der Zusammenarbeit, die Arbeitsstrukturen und die Verknüpfung der Flächennutzungspläne sowie der Autobahnzubringer vor. Erste Kontakte wurden zur Wirtschaftsregion Chemnitz – Zwickau ausgebaut.

### **„Große Kreisstadt“ Schwarzenberg**

Schwarzenberg, wurde per 1. November 2000 zur Großen Kreisstadt ernannt. Verbunden damit ist ein Zuwachs an Kompetenz in den Bereichen Gaststättenwesen, Straßenverkehr. Die Kreisverwaltung bleibt Rechtsaufsichtsbehörde.

### Neue Beförderungspreise im Taxi-Gewerbe

Am 5. Oktober 2000 billigten die Kreisräte eine neue Tarifordnung für die 64 Taxi-Betriebe mit insgesamt 134 Fahrzeugen im Landkreis Aue-Schwarzenberg. Die wichtigsten Veränderungen: Der Grundpreis erhöhte sich von 3,50 auf 3,90 DM. Bei Touren ohne Rückfahrt kostet der Kilometer künftig 2,20 statt bisher 2,00 DM. Für eine Stunde Wartezeit sind statt 24 Mark 27 DM zu entrichten. Bei Touren mit Rückfahrt kostet der Kilometer 1,10 DM.

### Übergabe von Karten über die Waldfunktionen im Landkreis

Der Sachgebietsleiter bei der Landesanstalt für Forsten, Dieter Schöps, stellte am 6. Dezember 2000 die Ergebnisse der Waldfunktionenkartierung für den Landkreis den vier hiesigen Forstämtern sowie der Landkreisbehörde vor. Dem schloß sich eine Exkursion zum d Alpinen Steig, zur Parkwarte in Aue und zum Naturschutzgebiet Conradswiese an. Forstleute untersuchten, welche Rollen der Wald für Boden, Wasser, Luft, Natur, Landschaft, Kultur und Erholung spielt. Der Landkreis ist mit einem Waldanteil von 62 % der waldreichste Sachsens.

### Einführung Friedensrichter

Im Dezember 2000 wurden 14 Frauen und Männer als Friedensrichter im Landkreis Aue-Schwarzenberg am Amtsgericht Aue in ihren Dienst eingeführt.

### Kommunales Netzwerk zur Integration von Spätaussiedlern

Am 12. Dezember 2000 berichtete am Runden Tisch in Aue ein Wolgadeutscher als Spätaussiedler im Erzgebirge vor Teilnehmern am Kommunalen Netzwerk zur Integration von Spätaussiedlern über sein Schicksal. Zugegen waren Vertreter von Behörden, Vereinen, Verbänden, der Polizei, der Politik. Das Netzwerk will nach Worten von Frank Reißmann, Dezernent im Landratsamt zum besseren Verständnis zwischen Spätaussiedlern und Einheimischen beitragen. Dabei konzentrierte man sich zunächst auf die Sprachausbildung.

### Kulturzentrum des Kreises

In Verwirklichung des vom Konvent des Kulturraumes Erzgebirge beschlossenen Förderkonzepts „Soziokultur“ wurden Kulturhaus Aue und Schloss Schwarzenberg zum Kulturzentrum unter Leitung von Peter Mönlich zusammengefasst. In Aue haben die Musikschule, das Erzgebirgische Sinfonieorchester Aue, die Erzgebirgensemble GmbH Aue und die Galerie „Art Aue“ ihre „Heimat“, während im Schloss Schwarzenberg die Volkskunstschule, die Außenstelle der Musikschule sowie das Museum der Stadt Schwarzenberg zu finden sind. Eingebunden ins Kulturhaus Aue wird das KIZ Schwarzenberg, dem die Aufgabe zukommt, für Kulturhaus und Schloss das Projektmanagement zu übernehmen.

### BVO

Am 18. Dezember 2000 feierte die BVO Verkehrsbetriebe Erzgebirge GmbH Richtfest für ihr Büro- und Sozialgebäude an der Bahnhofstraße. Für den Rohbau wurden 1400 Kubikmeter Aushub beseitigt, rund 2000 Tonnen Beton und 88 Tonnen Stahl verbaut. Auf dem früheren Gelände der Zeche 20 entsteht für drei Millionen Mark ein Haus, das die bisherigen Unzulänglichkeiten für rund 160 Mitarbeiter des Unternehmens beseitigt. Die Mitarbeiter hatten bisher mit Containern als Unterkunft vorlieb nehmen müssen.

Drei neue Stadtverkehrsbusse präsentierte die BVO Verkehrsbetriebe GmbH am 22. Dezember 2000. Auf allen Stadtverkehrslinien sind nun klimatisierte MAN-Omnibusse im Einsatz. Anlässlich der Präsentation wurde eine weitere Neuerung vorgestellt. Die neuen Busse zierte seit kurzem das Wappen von Aue. Gekoppelt ist es mit der Aufschrift „www.aue.de“, die auf die Internetseiten der Stadt hinweist.

Im Mai 2000 kaufte der Reiseverkehr Oberes Erzgebirge (BVO) einen bis 1985 fahrenden Ikarus 55 und richtete ihn zu einem Luxusgefährt für Tagungen und kleine Feiern her. Der Bus ist mit 14 Luxussesseln, Klimaanlage, Bar, Toilette ausgestattet. Kleine Speisen können zubereitet werden.

## Wirtschaftliches Geschehen

### Gewerbegebiet

#### Neuer Standort für Leichtmetallguss GmbH

Im März 2000 zog die Leichtmetallguss Aue GmbH aus dem alten und verschachtelten Firmensitz in der Auerhammerstraße in eine nagelneue Fertigungshalle im Gewerbegebiet Aue-Alberoda um. Mit

dem Umzug verbesserten sich nicht nur die Produktionsbedingungen für die 20 Beschäftigten, auch die sanitären Anlagen wurden dem neuesten Stand entsprechend errichtet. Die Firma stellt Alu-Guss im Bereich der Zuliefer-Industrie für die Automobilbranche her. Der neue Produktionsstandort kostete 3 Millionen DM.

### **Spatenstich für Gematex-Produktionsgebäude**

Die GEMATEX Veredlungsmaschinen GmbH vollzog am 15. September 2000 im Gewerbegebiet den symbolischen ersten Spatenstich für eine neue Produktionsstätte. Der Standortwechsel ist mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund fünf Millionen DM verbunden. Mit MultiBau und Sparkasse wählten sie zwei starke Partner aus der Region für ihr Unternehmen.

### **KKS Karton GmbH**

Am 15. Dezember 2000 erfolgte die Übergabe des Firmenneubaus für den Kartonagenhersteller KKS Karton GmbH.

### **Haldensanierung**

Die Arbeiten an der Halde 366 in Aue-Alberoda gingen 2000 ununterbrochen weiter. Die 1999 begonnene Profilierung und Abdeckung wurde fortgesetzt. Mitte des Jahres war eine Chemnitzer Vermessungs-Firma dabei, das Gefälle der Böschung mittels moderner Technik via Satellit festzulegen.

Begonnen wurde die Sanierung des Haldenkomplexes 66/207 zwischen Alberoda und Schlema.

### **Becherweg**

In Anwesenheit von Staatssekretär Wolfgang Zeller vom sächsischen Wirtschaftsministerium, Landrat Karl Matko, Bürgermeister Heinrich Kohl, Vertretern des öffentlichen Lebens, der Wirtschaft, der Behörden, der Kirchen wurde am 24. März 2000 der Becherweg als neue Teilortsumgehungsstraße (S 222) dem Verkehr freigegeben. Damit wurde ein wesentlicher Baustein zur Verbesserung der Infrastruktur der Region Aue/Schwarzenberg/Westerzgebirge geleistet. Der feierlichen Übergabe des Becherweges wohnten trotz des tristen Wetters zahlreiche Bürger der Stadt bei.

Die knapp 1,5 Kilometer lange und 16 Millionen Mark teure Verkehrsader umfasst vier Brückenbauwerke (Gleisanlagen der Deutschen Bahn AG, Schwarzwasser, Betriebsgraben Nickelhütte, Neubaustrecke im Zuge der B 101) mit einer Gesamtlänge von ca.150 m und Stützmauern von ca. 630 m Länge. Die Finanzierung erfolgte aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) unter Kostenbeteiligung der Bundesrepublik Deutschland, des Freistaates Sachsen, der Stadt Aue sowie der Deutschen Bahn AG.

Die Weihe des Objektes nahm Superintendent Gotthard Kircheis vor. Auf Vorschlag der Stadt Aue und der Nickelhütte Aue erhielt die Brücke den Namen „Siegfried Jacob“. Bürgermeister Heinrich Kohl und Eckardt Jacob, der Sohn des am 8.August 1999 verstorbenen Gesellschafters der Nickelhütte, enthüllten gemeinsam die Gedenktafel an der Brücke.

Die kurze Bauzeit von 19 Monaten war trotz der Größe und Kompliziertheit des Objektes durch kooperative Zusammenarbeit zwischen dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, Regierungspräsidium Chemnitz, Landkreis Aue-Schwarzenberg, Straßenbauamt Zwickau und der Stadt Aue möglich.

Im Vorfeld der Eröffnung sorgten eine steile Grundstückszufahrt im Bereich der Nickelhütte und die Zufahrt ins „Lumbachtal“ für Ärger der Anwohner und Kleingärtner. Beides konnte noch vor der Verkehrsfreigabe geklärt werden.

### **Ausbau Dr.-Otto-Nuschke-Straße**

Nach einer Bauzeit von sechs Monaten wurde am 22. September 2000 die Dr.-Otto-Nuschke-Straße wieder für den Fahrverkehr freigegeben. Die Eröffnungszeremonie nahmen Wolfgang Günther von der zuständigen Baufirma, Eberhard Seidel, Leiter des Zwickauer Straßenbauamtes, Bauamtsleiterin Elfriede Schmidt und Beigeordneter Ulrich Dietel von der Stadtverwaltung vor. Mit der Fertigstellung des 800 Meter langen Straßenabschnittes wurde die Verbindung zwischen der B 169 und der B 101 wieder komplett nutzbar und damit der innerstädtische Verkehr entlastet. Für den Bau der Straße wurden etwa 900 000 DM ausgegeben. Davon hatte die Stadt für Gehwege und Parktaschen rund 100 000 DM beigesteuert.

### **Anschluß Damaschkestraße an den Becherweg**

Am 25. Oktober 2000 erfolgte die Verkehrsfreigabe der Verlängerung der Damaschkestraße an den Becherweg. Mit der Fertigstellung der S 222 war in dem angrenzenden Gebiet eine Ergänzung des vorhandenen Straßennetzes erforderlich geworden. Die Planung und die Bauüberwachung lagen in den Händen des Bauamtes der Stadtverwaltung. Die gesamte Bauleistung wurde termin- und qualitätsgerecht durch die Firma Wolfgang Günther GmbH, Langenbach, erbracht. Neben der Fahrbahn und einer Gehbahn wurde durch die Abteilung Straßenbeleuchtung der Stadtverwaltung auch eine Straßenbeleuchtung installiert. Die Gesamtkosten betragen 325 000 DM Gefördert wurde das Ganze in Höhe von 75% der zuwendungsfähigen Kosten im Rahmen der „Förderung von Vorhaben zur Verbesserung der wirtschaftlichen Infrastruktur“. Der Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge hatte im Vorfeld eine neue Trinkwasserleitung verlegt. Die Firma Oppel beteiligte sich an der Baufeldfreimachung und beseitigte einen alten Barackenkomplex. Landrat Karl Matko und Bürgermeister Heinrich Kohl weihten den neuen Straßenabschnitt ein.

Bereits Anfang August 2000 war stadtauswärts auf der Schwarzenberger Straße eine Linksabbieger-Spur in Richtung Damaschkestraße gezogen worden. Nach Meinung der Verkehrsplaner bietet sie mehr Sicherheit und ermöglicht Fußgängern einen besseren Übergang auf dem Weg zum Friedhof.

## **Industrie**

### **Baustart für neue Produktionshallen der AWEBA GmbH**

Am 30. März 2000 wurde der Grundstein für drei neue Produktionshallen der AWEBA Werkzeugbau GmbH gelegt. Diese sind eingebunden in ein Investitionsvorhaben von insgesamt 13,5 Millionen Euro, zu dem auch die Gesamtrekonstruktion der Firma gehört. Durch diesen Produktionshallen-Neubau vergrößern sich die Fertigungsmöglichkeiten an Umformwerkzeugen und Druckgießformen. Der Markt zwingt regelrecht zu diesem Schritt, betonte Karl-Heinz-Päßler, Vorsitzender der Geschäftsführung, bei der Grundsteinlegung, zu der auch Landrat Karl Matko und Bürgermeister Heinrich Kohl anwesend waren. Mit 451 Beschäftigten ist AWEBA der größte industrielle Arbeitgeber in Aue.

### **Einweihung eines neuen Betriebsgebäudes der Industrieofenbau Aue GmbH**

Mit einer Feierstunde am 8. April 2000 wurde die neue Produktionshalle der Industrieofenbau Aue GmbH (IBO) eingeweiht. Aus den Händen des Geschäftsführers des Generalauftragnehmers Freyler Industriebau erhielt IOB-Geschäftsführer Sylvio Jauch den Schlüssel für das neue Gebäude, mit dem der mehr als 100-jährigen Firmengeschichte ein weiteres bedeutendes Kapitel hinzugefügt wurde. Zwei Millionen DM investierte das Auer Unternehmen in diese neue Halle, die auch über einen neuen Sozialtrakt verfügt.

### **Multi Industrie- und Kühlanlagenbau GmbH in Aue**

Mit der Multi Industrie- und Kühlanlagenbau GmbH ließ sich ein Unternehmen, das bislang in Wiesenburg beheimatet war, nieder. Den neuen Firmensitz errichtete Multi Bau Aue für zirka 4,2 Millionen DM an der Zschorlauer Straße. Getreidekühlgeräte und Kühltürme gelangen von Aue aus ins In- und Ausland.

### **Firma Panther-Technik**

Mit Beginn des Jahres 2000 betrieb die Firma Panter-Technik aus Nordrhein-Westfalen auf dem Blema-Gelände eine Niederlassung. Sie handelt mit steuerbaren Bohrsystemen, die sich insbesondere für das Verlegen von Rohren aus Plaste, Kunststoff oder Stahl unter Flüssen, Autobahnen oder altertümlichen Marktplätzen eignen. Vom Standort Aue aus will die Firma den ostdeutschen und polnischen Markt erschließen.

### **Abrißarbeiten**

Ende Mai 2000 waren die Abrißarbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Gießerei abgeschlossen. Es mußte der Nachweis erbracht werden, daß der Abbruch fachgerecht ausgeführt und die angefallenen Materialien normgerecht verwertet bzw. entsorgt wurden.

Im Industriekomplex Textima wurden im Jahre 2000 Entkernungen und Abriß von Objekten (Teilfläche C) vorgenommen.

## Stadtwerke

Wegen der gestiegenen Bezugskosten sahen sich die Stadtwerke Aue gezwungen, mit dem 1. November 2000 den Erdgaspreis um 0,85 Pfennige je Kilowattstunde (netto) anzuheben. Die Mess-, Grund- und Leistungspreise blieben unverändert.

## Auer Wohnungsbaugesellschaft GmbH

Zur Stadtratssitzung am 16. November 2000 nahmen die Stadträte Kenntnis von der Ordnungsmäßigkeit des Jahreschlusses 1999 der AWBG. Geschäftsführer Matthias Kunz informierte über die Unternehmenslage. Er führte aus, dass die Mietentwicklung in der Gesellschaft weiter rückläufig sei. Der Mietpreis betrug zum Berichtstag 8,00 – 8,50 DM pro Quadratmeter modernisierten Wohnraumes. Die AWBG verfügt über 3047 Wohnungseinheiten. Sie reduzierte ihren Wohnungsbestand weiter. Per 30.9.2000 mußte die Gesellschaft einen Leerstand von 13,8% verzeichnen. Der Geschäftsführer bemerkte, dass sich die Liquidität der Gesellschaft 1999 weiter verbessert hat. Die Vermögenslage könne als geordnet betrachtet werden, obwohl 1999 ein Fehlbetrag festzustellen war, der aber nach Meinung der Prüfgesellschaft marktbedingt zu erklären ist. Von weiteren 469 Wohnungen möchte sich die AWBG durch Veräußerung bzw. durch Abriss trennen.

Im Jahr 2000 wurden Modernisierungen in den Häusern an der Robert-Schumann-Straße und Löbnitzer Straße vorgenommen. Die Häuser auf dem Zeller Berg wurden an die Fernwärmeversorgung durch die Fernwärme GmbH angeschlossen.

## Wohnungsbau

Mit der Fertigstellung eines Zweifamilien-Hauses im Juli 2000 wurde nach zweijähriger Bauzeit der Eigenheim-Standort „Am Knollweg“ im Stadtteil Neudörfel übergeben. Seit März 1998 entstanden hier sechs Einzelhäuser, vier Doppelhäuser und ein Dreifamilienhaus. Rund 45 Bewohner fanden ein neues Zuhause. Der Bauträger, das Finanzberatungs-Unternehmen „Kilian und Voitel“, bezifferte die Erschließungskosten für den Knollweg auf 500 000 DM. Die Grundstücke sind 350 bis 700 m<sup>2</sup> groß. Die Grundwohnfläche beträgt etwa 120 bis 150 m<sup>2</sup>.

## Handel und Gewerbe

### Eröffnungen / Neueröffnungen / Schließungen

Die ehemalige Minol-Waschstraße am Lumpicht wurde im Februar 2000 nach Besitzerwechsel und kompletter technischer Überholung wieder in Betrieb genommen.

Am 4. Mai 2000 eröffnete Feinkosthändler Jochen Matthes in seinem Geschäft ein Brunnengewölbe, in das man über eine steile Wendeltreppe gelangt und 16 Personen Platz für Verkostungen und lebhafte Gespräche beim Wein bietet. Der Brunnen war um 1920 für die Wasserzuführung vom Brünlasberg gegraben worden.

Ivonne Sczegan eröffnete mit ihren Mitarbeiterinnen Antje Köberlein und Jacqueline Bamler am 22. März 2000 ihre Parfümerie „Ivonne“ in der Schneeberger Straße 18. Sie lobte die gute Lage ihres Geschäftes und den Branchenmix auf der Schneeberger Straße. Kosmetikbehandlungen mit modernsten Geräten sowie dekorative Fingernagelmodellagen gehören zum Schönheitsprogramm. Zur Geschäftseröffnung hatte Ivonne Sczegan einen Meister-Stylisten eingeladen.

Am 20. April 2000 öffnete nach 80 Jahren wieder die Gaststätte „Zum Kronprinz“ am Wettinerplatz. Nach 1920 waren die Räume zu gewerblichen Zwecken verwendet worden. Inhaber Egbert Michel bietet neben einer kleinen Speisekarte vor allem Billard und Dart an.

Anfang Januar 2000 eröffnete Heinz Fischer mit der Tanzbar „CinCin“, ehemals Sunrise, zum zweiten Male eine Diskothek -mit neuem Konzept- auf dem Heidelsberg. Bereits nach der Wende versuchte sich Fischer am Standort mit einer kleinen Diskothek. 1996 modernisierte er sie zwar, aber ohne Erfolg. Sie überlebte jedoch nicht. In Vorbereitung des Parkfestes 2000 gab es Unstimmigkeiten zwischen Fischer und der Stadtverwaltung. Deswegen kam es zu einem Gespräch des Bürgermeisters mit Heinz Fischer.

Am 13. Oktober 2000 wurde von Michael Rubel, einem gebürtigen Dortmunder und seit 10 Jahren Schneeberger, mit „Mexx“ eine neue Diskothek in dem früheren Gasthof Auerhammer eröffnet. Er möchte mit Musik aus der Hitparade und den 80 Jahren vor allem Gäste ab 25 Jahren in das „Mexx“ locken. Zugleich soll ein mexikanisches Restaurant eingerichtet werden. Die Diskothek „Aha“ war im Frühjahr 1999 geschlossen worden.

Ab 13. April 2000 wurde das Surfen auf weltweiten Datenautobahnen und das endlose Blättern auf Internet-Seiten möglich. In der ehemaligen Kfz.-Zulassungsstelle an der Löbnitzer Straße eröffnete Ronny Graßer einen „Medusa Netshop“, eine Filiale der Vobis-Kette.

Ronny Löffler eröffnet am 23. Juni 2000 in der Ernst-Bauch-Straße 7 als neuer Inhaber wieder das „Radeleck“. Er und seine Mitarbeiter wollen die über 40-jährige Tradition des Auer Geschäftes fortführen.

Am 16. Juni 2000 eröffnete im Einkaufscenter Neumarkt, Rudolf-Breitscheid-Straße, Ratiomat ein exklusives Küchenstudio. Im 3.Obergeschoss werden auf einer Fläche von 500 qm rund 45 verschiedene Einbauküchen angeboten.

#### Neuer Firmensitz für Malergeschäft Stübner

Im März 2000 bezog Malermeister Uwe Stübner neue Firmenräume in der Schneeberger Straße 20, wo sich nun Büro und Lager in einem Hause befinden.

#### Zeitarbeitsfirma AvJS eröffnete Niederlassung

Am 16. Oktober 2000 eröffnete in der Schneeberger Straße 3 eine Niederlassung der Zeitarbeitsfirma AvJS. Sie stellt kurzfristige Verbindungen zwischen Firmen und Arbeitssuchenden her und erledigt Personalorganisation und Verwaltungsaufwand. Die AvJS GmbH besteht seit 1981. Sie versucht in Zusammenarbeit mit Arbeitsamt und Bildungsträgern Aktivitäten zur Verringerung der Arbeitslosigkeit auszulösen.

#### Otto-Bestellshop im neuen Domizil

Der Otto-Bestellshop bezog innerhalb der Postplatzgalerie am 11. September 2000 ein neues Ladengeschäft. Er ist seit 1. Juli 1995 in der Galerie präsent. Im bisherigen Laden eröffnete ein Presseshop.

#### Neue Blick-Geschäftsstelle

Am 6. Dezember 2000 zog der „Erzgebirgsblick“ innerhalb des Hauses Bahnhofstraße 16 um. Es verbesserten sich dadurch die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter, und es entstand eine attraktivere Umgebung für Leser, Kunden und Geschäftspartner.

#### Pub „Irish Corner“

Da der Pächter des Ratskellers einen Mietvertrag bis 2001 besaß, setzte er bei seinem Weggang aus Aue Jens Krämer und Rico Epperlein als Unterpächter ein. Sie betrieben seit Mai 2000 neben dem Pub „Irish Corner“ auch den Ratskeller und die Pizzeria im Gebäude.

#### „Mode-Chic“

Im Modosalon in der Bahnhofstraße 11 wurde eine baulichen Umgestaltung vorgenommen und als „Mode-Chic“ am 8. März 2000 wieder eröffnet.

#### Spielhalle „Zum Glücksritter“

In der ehemaligen Gaststätte „Lokomotive“, Bahnhofstraße 39, wurde am 8. März 2000 die Spielhalle „Zum Glücksritter“ eröffnet.

#### Umzüge

Klaus Wolff verlegte den An- und Verkauf von Antiquitäten, Mineralien und Bergbauartikeln von der Wettinerstraße 4 in die Bahnhofstraße 19.

#### Schließungen

2000 schlossen am 1. Juni 2000 das Café Antik, Wettinerstraße 4. Und am 10. September 2000 die GbR Schramm und Schramm-Kart und Fun World, Mittelstraße 11 Die Elektro-Lindner GmbH, Bockauer Talstraße 7, stellte am 30. November 2000 ihre Geschäftstätigkeit ein.

## Märkte und Messen

Ab 2. Februar 2000 fand wiederum aller vierzehn Tage Bauernmarkt auf dem Anton-Günther-Platz statt.

Am 10. Februar 2000 hatte Bürgermeister Heinrich Kohl zu einer Diskussionsrunde zum Thema „Marktgeschehen in der Stadt Aue“ eingeladen. Gemeinsam mit Vertretern der IGA, der im Stadtrat vertretenen Fraktionen, der Kreishandwerkerschaft, der Bäcker- und Fleischerinnung, Geschäftsleuten der Stadt Aue und Markthändlern wurden Probleme und Lösungsvarianten diskutiert.

Am 28. Juni 2000 verabschiedete der Stadtrat die Marktsatzung. Danach ist die Abhaltung eines Markttages mit dem Verkauf von Wurst und Fleisch, Obst und Gemüse, Holz-, Korb- und Bürstenwaren, Kunstgewerbe, Textilien, Büchern, CDs und Blumen freitags in der Zeit von 9 – 16 Uhr gestattet.

Vom 8. bis 20. Dezember 2000 fand der Raachermannlmarkt statt. Die Eröffnung nahm Bürgermeister Heinrich Kohl mit dem traditionellen Anschnitt und Verkosten des Stollenkuchens vor. Der Kuchen und der 1,50 Meter lange Stollen stammten aus der Bäckerei Weiß in Neudörfel. Die kulturelle Umrahmung gestaltete das Erzgebirgsensemble. An den Sonn- und Wochentagen wurde auf der Bühne des Altmarktes ein abwechslungsreiches Programm geboten. Neben den Original Grünhainer Jagdhornbläsern, dem Musikkorps Schneeberg, dem Bergmannsblasorchester Schlema, dem Blemachor, dem Löwenherz Kinder- und Jugendchor Leipzig musizierten Kirchenchöre der Stadt. Kindereinrichtungen und Schulen der Stadt traten mit weihnachtlichen Darbietungen auf.

Die 1998 kreierte Glühweintasse war nicht im Angebot. Auch die 1998 und 1999 bei einem Prominententreff vorgenommene Ehrung von Bürgern durch die IGA fand keine Fortsetzung, obwohl sie nach Willen der Vereinigung eine Tradition werden sollte.

### Ausstellung „Haus und Heim“

Vom 16. bis 19. März 2000 fand zum 2. Male auf dem Anton-Günther-Platz die Ausstellung „Haus und Heim“ statt. An der viertägigen Schau für Bauen, Sanieren, Wohnen und Einrichten waren 140 Firmen der Branche beteiligt. 75% der Ausstellungsfläche waren von Unternehmen aus der Region belegt.

### Messe „Urlaub 2001“

Erstmals führte die Firma Jeske, Chemnitz, am 25. und 26. November 2000 eine Urlaubsmesse in Aue durch. Mehr als dreißig Anbieter von Reisen jeder Art präsentierten sich bei „Urlaub 2001“ in den Räumen des Kulturhauses. Weltreisen, Kurzreisen, Wanderungen, Reisen mit Bahn, Bus, Rad, Pkw und Schiff, Touristik, Caravaning waren im Angebot. Für Unterhaltung sorgte ein Rahmenprogramm. Schirmherr der Veranstaltung war Bürgermeister Kohl.

### 1. Wertpapier-Infomarkt

Die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg gab vom 3. bis 5. November 2000 zum 1. Wertpapier-Infomarkt Auskunft zu vielfältigen Möglichkeiten von Anlagestrategien, Vermögensaufbau sowie –verwaltung und Steuerspartipps. Mehr als 3000 Besucher nutzten das Informationsangebot. Gäste waren u.a. Hermann Kutzer, Chefredakteur der Finanzzeitschrift „DM“ und Dr. Friedhelm Busch, Moderator der Telebörse des Fernsehsenders n-tv. Die Kreissparkasse nutzte den Wertpapier-Infomarkt, um möglichst vielen Menschen erste Einblicke in Internet-Banking und sämtliche neue Vertriebswege und Serviceofferten zu verschaffen. Ab November 2000 konnten sowohl alltägliche Geldangelegenheiten als auch Wertpapiergeschäfte via Computer von zu Hause oder der Firma aus getätigt werden.

## Hoch- und Tiefbau

Nach dem Beschluß des Stadtrates vom 29. September 1999 zum Einsatz von Städtebaufördermitteln im Sanierungsgebiet Neustadt wurden im Jahr 2000 Abbrüche im Innenbereich des „Blockes 2“ (Oststraße, Wasserstraße und Mittelstraße) vorgenommen. Abbruchmaßnahmen betrafen die Grundstücke Oststraße 34-40, Wasserstraße 6-12 und Mittelstraße 33-45. Durch die Abbrüche im Blockinnenbereich wurden die Voraussetzungen für gemeinschaftlich nutzbare Aufenthaltsbereiche und für eine Begrünung der einzelnen Hinterhöfe geschaffen. Die Wohngebäude Oststraße 34 und Wasserstraße 6 wurden abgerissen. Zusätzlich erfolgte im Oktober 2000 der Rückbau des Gebäudes



Oststraße 36 (ehem. Kartonagenfabrik Becker) nach Genehmigung des Abbruchartrages durch das Landratsamt Aue-Schwarzenberg.

Die alte Eisenbahnbrücke über die Brückenstraße wurde am 16. Oktober 2000 abgerissen. Das Bauwerk hatte sich seit langem wegen seiner geringen Durchlasshöhe als Hindernis für Lastkraftwagen erwiesen.

In Auerhammer wurde die Brücke über die Mulde an der Brückenstraße wegen Bauauffälligkeit gesichert. Durch Leitplanken wurde die Fahrbahnbreite eingeschränkt.

Erneuert wurden auf dem Eichert die Straße „Am Eichert“ von der Einmündung Weidmannsweg bis zum Anschluß Kohlweg und die Straße „Am Waldsaum“ vom Buchenweg bis Forstplatz.

Mitarbeiter der Bergsicherung Schneeberg setzten den Gehweg an der Muldental-Brücke instand. Die Granitplatten wurden auf gleiche Höhe gerichtet.

Auf dem Brünlasberg wurde der Gehweg durch die Firma Wolfgang Günther instandgesetzt. Für die Baumaßnahme auf dem rund 200 Meter langen Abschnitt, der durch einen Parkstreifen ergänzt wurde, investierte die Stadt Aue etwa 75 000 DM.

Zum Schutz der Fußgänger installierte die Auerhammer Beschäftigungsgesellschaft in Zusammenarbeit mit der Krauß-Schmiede neue Geländer an der Schwarzenberger Straße in Höhe des Abzweigs Damaschkestraße.

Ende Oktober 2000 wurde von der Firma Schott in der Arndtstraße eine Wasserleitung verlegt.

Die Einmündung der Albert-Schweitzer-Straße in den Dittersdorfer Weges wurde neu gestaltet.

Am 23. November 2000 gab Bürgermeister Kohl im Beisein von Karl Matko sowie Vertretern von Baufirmen und der Stadt den erneuerten und instandgesetzten Abschnitt der Clara-Zetkin-Straße für den Verkehr frei. Der 300 m lange Bauabschnitt kostete 670 000 DM. Ermöglicht wurde die Baumaßnahme durch die Einordnung in das Sonderprogramm zur Förderung des kommunalen Straßenwesens. Dazu flossen Fördermittel in Höhe von 75 % der zuwendungsfähigen Kosten, die vom Regierungspräsidium Chemnitz zur Verfügung gestellt wurden.

Bürgermeister Heinrich Kohl und Landtagsabgeordneter Thomas Colditz übergaben am 5. Dezember 2000 den instandgesetzten Panoramaweg zwischen „Peuschelgut“ und „Steinweg“. Er ist Teil der Verbindung zwischen Brünlasberg und Neudörfel.

2000 baute die Spedition Kämmler in der Rudolf-Breitscheid-Straße 55-60 einen Speditionshof mit Scania-Nutzfahrzeugwerkstatt. Robby Kämmler hatte 1996 ein 10 550 Quadratmeter großes Areal, welches vorher von der Nationalen Volksarmee genutzt wurde, erworben. Nach Entkernung der Gebäude wurde im Herbst 1999 mit den Bauarbeiten begonnen. Eine Tankstelle und eine Waschanlage für den Fuhrpark entstanden. Für Februar 2001 ist die Inbetriebnahme der Nutzfahrzeugwerkstatt vorgesehen. Die Spedition investierte seit 1997 5 Millionen DM in Aue.

### Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes

Am 9. Oktober 2000 wurde der erste Spatenstich für die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes von Dirk-Ullrich Hoedt vom Regierungspräsidium Chemnitz, Claudia Fugmann vom zuständigen Ingenieurbüro, Landrat Karl Matko und Bürgermeister Heinrich Kohl vollzogen. Das Vorhaben gehört zum grenzüberschreitenden Verkehrssystem EgroNet. Etwa 50 tschechische und deutsche Verkehrsunternehmen haben darin Bahn, Bus und Straßenbahn zu einem reisefreundlichen, 3750 Kilometer langen Netzwerk mit einheitlichen Fahrplänen und gemeinsamem Tarifsystem verknüpft. Es ist zugleich das größte deutsche Projekt aus Anlaß der Weltausstellung in Hannover. Mit dem Umbau des Bahnhofsvorplatzes werden Schienen-, Bus-, Taxi- und privater Autoverkehr miteinander verbunden. Bushaltestellen werden angelegt. Warteunterstände für Fahrgäste, ein WC, eine Info-Stelle, Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und 124 Auto-Stellplätze entstehen. Mit dem ehemaligen Hotel „Erzgebirgischer Hof“ wird allerdings ein denkmalgeschütztes Gebäude abgerissen. Die Gesamtkosten für die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes belaufen sich auf fast 2,9 Millionen DM.

2,6 Millionen DM steuert das Land Sachsen bei, 432 000 DM der Verkehrsverbund Mittelsachsen. Etwa 290 000 DM bringt die Stadt auf.

### Fußgänger-Unterführung nach Zelle

Nach zahlreichen Bürgerprotesten und wiederholter Aufforderung durch die Stadt durchspülte die Deutsche Bahn Netz AG die Kanalisation am Zeller Tunnel und besserte eine marode, vom Wasser ausgewaschene Wand aus. Im Stadtentwicklungsausschuß zog man im September 2000 eine Verlagerung der Fußgänger-Unterführung in Zusammenhang mit der komplexen Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes in Erwägung.

### Verkehr

Da trotz vorhandener Ausschilderung als Fußweg der Bereich der Pfarrstraße 17-21 als Umgehungsstraße genutzt wurde und damit eine Gefährdung der Fußgänger gegeben war, wurden im Februar 2000 der Teil als Sackgasse ausgeschildert und Absperrpoller aufgestellt.

Mitte März setzte auf den Straßen der Stadt durch die Firma Max Bögl, Elterlein, die Winterschadensbeseitigung ein. Die Firma arbeitete in zwei Kolonnen.

Nach Abschluß von Bauarbeiten wurden Ende Januar 2000 die Kreuzungsbereiche Gellertstraße / Schneeberger Straße und Brünlasberg der „Grünen Welle“ des Stadtzentrums angepaßt. Der Durchgangsverkehr verbesserte sich dadurch.

Buswartehallen wurden in Alberoda und an der Schwarzenberger Straße errichtet.

### Kein Ticketverkauf mehr durch die Bahn

Mit dem 30. November 2000 gab die Bahn ihr Reisezentrum im Bahnhof Aue auf. Den Verkauf von Fahrkarten übertrug sie aus Kostengründen einer Agentur, die ihren Sitz im einstigen Reisezentrum hat.

### Industrie- und Gewerbevereinigung (IGA)

#### 3.Auer Modegala

Die IGA hatte am 1. April 2000 zu der vom Mercedes-Autohaus Oppel, von den Firmen Weichhold, Herrenmode Heilig, Parfümerie „Dorothee“, Flair-Hotel „Blauer Engel“ und vom „Wochenspiegel“ präsentierten 3.Auer Modegala im Autohaus Oppel eingeladen. Deutlich wurde, daß die Auer Geschäftswelt in Sachen Mode für jedes Alter und (fast) jede Größe alles zu bieten hat, was das Herz begehrt und der Geldbeutel ermöglicht. Die „Dresdner Salondamen“ würzten mit ihren Chansons den festlichen Abend und sorgten für heiter-angenehme Unterhaltung.

#### Jahreshauptversammlung der IGA

Zur Jahreshauptversammlung, an der auch Bürgermeister Heinrich Kohl teilnahm, würdigte IGA-Vorsitzender Lutz Lorenz die Mitwirkung zahlreicher Firmen der Stadt an der Umsetzung der gemeinsamen Ziele für das Jahr 1999. „Auer Modegala“, „Zünftermarkt“, „Raachermannlmarkt“ und „Wirtschaftsinitiative für Aue“ fanden in der Öffentlichkeit Beachtung und Unterstützung. Bürgermeister Kohl dankte den Mitgliedern der IGA für die konstruktive und ergebnisorientierte Arbeit zum Wohle der Bürger der Stadt. Er wünschte sich auch weiterhin ein Zusammengehen von IGA und Stadtrat sowie Stadtverwaltung, vor allem bei der Erstellung einer Stadtentwicklungskonzeption unter Einbeziehung der Auer. Die Gremien der IGA stellten sich nach dreijähriger Amtszeit ihren Mitgliedern zur Neuwahl. Lutz Lorenz wurde zum Vorsitzenden wiedergewählt. Neu in den Vorstand wurde nach dem Ausscheiden der „Freien Presse“ Monika Bauer von der Firma Curt Bauer gewählt. Als Rechnungsprüferin erhielt Bettina Neumann von der Steuerkanzlei Freund & Partner erstmals das Vertrauen der Mitglieder.

#### Zünftermarkt

Die Industrie- und Gewerbevereinigung organisierte für den 10. und 11. Juni 2000 den 3.Auer Zünftermarkt. Er bot von der Alfred-Brodauf-Straße über den Altmarkt bis hin zum Neumarkt ein vielfältiges Programm. Vertreten waren historische Gewerke, wie Spinn- und Schmiedehandwerk, Imkerei, Hindernisparcours der Kreisverkehrswacht und eine Parade von Nutzfahrzeugen, die auf dem Anton-Günther-Platz startete und eine Auswahl an alten Pferdegespannen, Feuerwehrrwagen, Bussen. Der Zünftermarkt fand aber nicht die gewünschte Resonanz der Einwohner. Der Besuch war

gering. Die Verantwortlichen sprachen sich dafür aus, keinen Zünftermarkt mehr zu veranstalten, statt dessen kleinere Feste in der Stadt zu organisieren.

#### Neuer Koordinator

Ab November 2000 nahm Hella Reich die Aufgaben des Koordinators der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue wahr. Die gebürtige Auerin arbeitete bisher in der mittleren Führungsebene in verschiedenen Unternehmen der Privatwirtschaft. Der bisherige Koordinator Gerald Hiemer schied aus. Die Geschäftsstelle befindet sich seit November im Bürohaus in der Rudolf-Breitscheid-Straße 65.

#### Unternehmerstammtisch

Zum Unternehmerstammtisch am 2. März 2000 im Flairhotel „Blauer Engel“ war der Regierungspräsident Georg Brüggem aus Chemnitz der Einladung der Unternehmerschaft des Landkreises Aue-Schwarzenberg gern gefolgt, weil er darin zukunftssträchtige Plattformen für den Prozess des Austausches und des Kennenlernens der Betriebe und Unternehmen untereinander sieht. Er sprach zu rund 50 Geschäftsleuten auch über das Thema Verwaltung. Bei konkreten Anfragen verwies Brüggem jedoch oft auf übergeordnete Instanzen.

Zum Unternehmerstammtisch am 8. Juni sprachen sich Landrat Karl Matko und Bürgermeister Heinrich Kohl für ein Gesprächsforum „Wirtschaft“ aus, das sich zu einer Arbeitsplattform des Zusammengehens regionaler Unternehmer entwickeln könnte. Matko kündigte an, Initiativen auszulösen, um den Landkreis stärker an die Wirtschaftsregion Zwickau und Chemnitz anzubinden.

Gast des Oktober-Unternehmerstammtisches am 5. Oktober 2000 war Dr. Wolf-Reiner Krannich, Leiter des Ausbildungsrings der Metall- und Elektroindustrie e.V. ARIMES. Er sprach zur Lohn- und Gehaltsstruktur in der Metall- und Elektroindustrie sowie zur Lehrlingsausbildung. Fragen der Fachleutequalifizierung widmete Dr. Krannich besondere Aufmerksamkeit.

#### Stadtwald

Über die bisherige Bewirtschaftung und weitere Entwicklung des ca. 192 Hektar umfassenden kommunalen Waldes sprachen auf einer Zusammenkunft am 6. Juni 2000 Vertreter der Stadtverwaltung, des Stadtrates mit Mitarbeitern der Landesforstverwaltung. Anlass war die im Jahr 2000 durchzuführende Zwischenrevision der 10-jährigen Forsteinrichtungsplanung für die Wälder der Kreisstadt.

#### Schwimmhalle

Die Firmen Sport- und Bau-Plan GmbH aus Leipzig und Ingplan Technik GmbH aus Chemnitz legten zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 29. Februar 2000 ihre Sanierungskonzepte für die Schwimmhalle vor. Die Planer und Projektanten schlugen eine Sanierung der Schwimmhalle in zwei Bauabschnitten vor, wobei der erste die Wiederherstellung der Hallennutzung umfaßte und der zweite die Erhöhung der Attraktivität der Halle vorsah. Die Kosten für den ersten, unbedingt nötigen Bauabschnitt wurden mit 1,42 Millionen DM angegeben. Eine Entscheidung fällt der Ausschuss nicht.

Im März 2000 begannen Abbrucharbeiten zur Beseitigung der Gewährleistungsmängel. Dabei tauchten beim Entfernen der Fliesen am Beckenrand und auch unter den Beckenfliesen neue, bislang verdeckte Schäden auf, die die Sanierung verteuern und zugleich als Beweis vor Gericht fotodokumentarisch festgehalten wurden.

Am 24. Mai 2000 einigte sich der Stadtrat mehrheitlich auf den Einbau eines Beckens aus Edelstahl. Er beschloß, für die dafür höheren Kosten Geld aus dem Etat des laufenden Jahres abzuweichen.

Die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses vergaben Ende Juli 2000 die Aufträge für die Sanierungsarbeiten in der Schwimmhalle: Beton-, Estrich- und Fliesenarbeiten an das Bauunternehmen Dieter Georgi Aue, Badewassertechnik an Anlagenbau Plauen, Einbau des Edelstahlbeckens an Berliner Hinke Schwimmbad Deutschland GmbH.

Seit dem 9. November 2000 waren Fachleute mit dem Einbau des Edelstahlbeckens beschäftigt. Das Becken wurde in Einzelteilen geliefert und mußte vor Ort zusammengeschweißt werden.

Am 3. April 2000 kam es zu einem Brand in der Sauna der Schwimmhalle. Er konnte in kürzester Zeit gelöscht werden. Nach Behebung von Brandschäden wurde am 5. Juni 2000 die Sauna in der

Schwimmhalle wieder geöffnet. Durch einen technischen Defekt war es in den Nachmittagsstunden des 3. April 2000 zu einem Brand gekommen, der innerhalb sehr kurzer Zeit von der Auer Feuerwehr gelöscht werden konnte.

### Freibad Auerhammer

Vor Eröffnung der Badesaison am 12. Mai 2000 war das Becken gründlich gereinigt und mit einem neuen Anstrich versehen worden. Außerdem verlegte man im Gelände eine neue Abwasserleitung.

### Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen 2000

Das Arbeitsamt Annaberg genehmigte der Stadtverwaltung im Jahre 2000 wiederum eine Reihe von AB-Maßnahmen:

- ◆ 8 Frauen waren damit beschäftigt, pädagogisches Arbeitsmaterial für behinderte oder auch für ausländische Kinder herzustellen, um diese intensiver zu betreuen und zu integrieren. Sie entwickelten zusätzliche Beschäftigungsangebote und gestalteten Gruppenräume aus.
- ◆ 10 Arbeitskräfte ebneten eine brachliegende Fläche auf dem Gelände neben dem Friedhof Klösterlein für die spätere Nutzung als Lagerplatz ein. Wilde Müllablagerungen, Strauchwerk und Unkraut wurden entfernt.
- ◆ 5 Arbeitskräfte gestalteten Grün- und Erholungsflächen vornehmlich im Gewerbegebiet Alberoda.
- ◆ 6 Arbeitskräfte waren damit beschäftigt, Ufereinbrüche und –ausspülungen am Alberodaer und Zschorlauer Bach zu reparieren, Wildwuchs und wilde Müllablagerungen zu beseitigen.
- ◆ 8 Arbeitskräfte schufen Freizeiteinrichtungen auf Schulhöfen und im Freibad Auerhammer. Sie entrosteten Geländer, reparierten diese, beseitigten Frostschäden und pflanzten Hecken.
- ◆ 6 Arbeitskräfte setzten mehrere Trockenmauern im Stadtgebiet instand.

### Rathaus-Renovierung

Im Jahre 2000 wurden die Renovierungsarbeiten im Rathaus fortgesetzt. Die Räume 122, 123, 124, 313 und 314 wurden saniert. Es wurden Trockenbau- Elektro-, Maler- und Fußbodenarbeiten durchgeführt. Die Sanierung des ersten Obergeschosses wurde zum Abschluß gebracht. Nach den Renovierungsarbeiten erfolgten Umzüge von Dienststellen.

### Volksbank Erzgebirge

„Fast im Verborgenen“ ging die Fusion der Volksbanken Aue und Annaberg zur Volksbank Erzgebirge eG im Dezember 2000 vonstatten. Das Personal wurde von 110 auf 100 Mitarbeiter reduziert. Die beiden in Aue beschäftigten Vorstände schieden aus.

### ZAST

Der Zweckverband Abwasser Schlematal führte im Rahmen der sächsischen Gesundheitswoche im Mai 2000 in der Kläranlage Aue einen „Tag der offenen Tür“. Die 1975 errichtete Anlage ist für die Behandlung von Abwässern von Aue und Lößnitz zuständig. Einblicke konnte jeder Besucher in die zur Reinigung des Abwassers erforderliche Behandlungsweise erhalten und erfahren, wie die Kontrolle der Qualität des gereinigten Abwassers im Labor erfolgt. Zu besichtigen waren technische Geräte und Fahrzeuge.

Der Zweckverband Abwasser Schlematal nahm am 21. Dezember 2000 einen Teil seiner zentralen Kläranlage in Betrieb. Damit erfolgte ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Gewässerqualität der Zwickauer Mulde. Das bisher in der nun außer Betrieb genommenen Altkläranlage Schlema aus den dreißiger Jahren nur mechanisch gereinigtes Abwasser wird jetzt auch biochemisch bearbeitet, so daß die Schmutzfracht um 80% reduziert werden kann. Derzeit wird hier das Abwasser aus Schlema, dem Gewerbegebiet Gerichtsberg in Schneeberg und vom Auer Brünlasberg behandelt. Die neue Schlemaer Anlage sichert nach Abschluß der Arbeiten die Abwasserbehandlung mehrerer Kommunen, u.a. Aue. Die Stadt ist an den Gesamtkosten in Form einer Kapitalanlage in Höhe von rund 880 000 DM beteiligt.

### Auflösung Marketing-Interessengemeinschaft

Die 1991 gegründete Marketing-Interessengemeinschaft West erzgebirge löste sich mit Beginn des Jahres 2000 selbst auf.

# Soziales

## Helios Klinikum

### Genehmigung für Hubschrauber-Sonderlandeplatz Helios Klinikum

Das Regierungspräsidium Dresden genehmigte am 10. Februar 2000 der Helios Klinikum Aue GmbH die Anlage und den Betrieb eines Hubschrauberlandeplatzes (Dachlandeplatz). Nach erfolgter Abnahmeprüfung durch das Regierungspräsidium Dresden wurde am 21. September 2000 die Aufnahme des Flugbetriebes nach Sichtflugregeln bei Tag und Nacht im Rahmen des Rettungsdienstes, Katastrophenschutzes und Krankentransportes gestattet.

Am 25. August 2000 wurden mit einer Feierstunde in Anwesenheit von Sachsens Gesundheitsminister Hans Geisler ein sechs- und ein achtstöckiger Neubau des Helios Klinikums eingeweiht. Zweieinhalb Jahre wurde an den insgesamt rund 97 Millionen DM teuren Häusern gebaut. Dabei förderte das Land Sachsen den Bauabschnitt I mit rund 73 Millionen DM. Mit diesem Geld entstand ein achtstöckiges Gebäude, in dem neben dem modernen Operationszentrum die Notaufnahme, die Frauen-, die Augen- und die Nasen-Hals-Ohren-Klinik sowie die Radiologie und die Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie untergebracht sind. Auf dem Dach befindet sich der Hubschrauberlandeplatz. Das als Bauabschnitt II errichtete sechsstöckige Gebäude wurde von Helios fast komplett selbst finanziert. Es beherbergt unter anderem die Funktionsdiagnostik und das Labor sowie die Klinik für Kinderheilkunde (Pädiatrie) und ein Sozialpädiatrisches Zentrum. Durch die beiden Häuser wurde es möglich, daß sich alle bisherigen Außenhäuser des Klinikums nun am Standort auf dem Zeller Berg befinden. An der Helios Klinikum Aue GmbH ist der Landkreis Aue-Schwarzenberg mit 26% beteiligt.

Mehr als 8000 Besucher statteten am 26. August 2000 dem Helios-Klinikum zum „Tag der offenen Tür“ einen Besuch ab. Offen waren auch die beiden neuen Häuser. Anziehungspunkt war vor allem der OP-Bereich. In drei von sieben Sälen konnte sich umgeschaut werden. Andrang gab es bei der Besichtigung des Hubschrauberlandeplatzes.

In der Zeit vom 6. bis 8. November zog die Frauenklinik Schlema an den Hauptstandort Helios Klinikum Aue. Am 8. November 2000 um 2.49 Uhr wurde erstmals seit 1961 – einige Hausgeburten ausgenommen – wieder in Aue ein Kind geboren. (Raxona Schmidt, Wildenfels) In Schlema waren rund 70 000 Kinder zur Welt gekommen.

Eine „HELIOS-Solar-Plastik“ fand Anfang November 2000 Aufstellung im Areal des Klinikums. Das über vier Meter große Kunstwerk schuf Gottfried Gruner, wohnhaft in Horb/ Baden –Württemberg, ein gebürtiger Stollberger. Eine gelbe Kugel aus Acryl symbolisiert ein erkennbares „H“ für HELIOS – die Sonne vor einer blauen Acrylscheibe. Sie steht für die Himmelsfläche. Darüber dreht sich eine weitere Kugel – die Erde. Das Kunstwerk funktioniert mit Solarenergie. Bei Sonneneinstrahlung drehen sich Sonne und Erde umeinander.

### Einweihung des Pflegeheimes Aue-Eichert

Das 1927 als Asylheim errichtete Gebäude wurde einer umfangreichen Sanierung unterzogen und erhielt einen Anbau, der sich harmonisch an den Altbau anfügt. Er wurde am 13. September 2000 eingeweiht. Die Kosten betragen rund 7,3 Millionen Mark. Das Staatsministerium für Soziales stellte für die Sanierung des Altbaus und für den Neubau 4,4 Millionen DM bereit. Das Regierungspräsidium Chemnitz sowie der Landkreis investierten jeweils 558 000 DM. Die Stadt steuerte 2,4 Millionen DM bei. 50 Senioren finden in 38 komfortablen Zimmern eine neues Zuhause. Mit den Bauarbeiten war 1998 begonnen worden. 1999 erfolgte der Umzug der Heimbewohner in den Neubau, so daß die Sanierung des Altbaus vorgenommen werden konnte. An den Einweihungsfeierlichkeiten nahm auch Landrat Karl Matko teil.

Am 28. Juni 2000 hatte der Stadtrat aus rechtlichen Gründen den Beschluß gefaßt, den Namen des Eigenbetriebes Pflegeheim in „Pflegeheim Eichert – Eigenbetrieb der Stadt Aue“ zu ändern.

## Alten- und Pflegeheim Zeller Berg

Die Sanierung des Alten- und Pflegeheimes auf dem Zeller Berg ging 2000 zügig voran. Die Baumaßnahme wird über das Finanzierungsprogramm Neue Bundesländer sowie vom Freistaat Sachsen und vom Landkreis gefördert.

### Kindereinrichtungen

Am 12. Januar 2000 fand die feierliche Übergabe der Kindertagesstätte Glück-Auf-Weg („Spatzennest“) an die AWO Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH Pirna statt. Anwesend war neben dem Bürgermeister und Vertretern der Stadtverwaltung auch Annett Richter, Amtsleiterin des Jugendamtes des Landkreises. Die Kindertagesstätte Prof.-Richard-Beck-Straße (ehemals Kindertagesstätte „Neues Leben“) wurde in die Einrichtung integriert. Die beweglichen Spielgeräte wurden zum „Spatzennest“ umgesetzt. Für 40 000 DM richtete die Stadt den Spielplatz und die Außenanlagen des „Spatzennestes“ an.

Die Kindertagesstätte „Regenbogenhaus“ in der Alfred-Brodauf-Straße erhielt am 13. Oktober 2000 ein Holzspielhaus. Anlaß dieses Geschenkes war die Festwoche zum 55. Geburtstag der Volkssolidarität. AB-Mitarbeiter der Auerhammer Beschäftigungsgesellschaft fertigten das Haus.

Die Küche der Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“, die 350 Essen für sechs Kindereinrichtungen kocht, wurde mit neuen Sanitäreinrichtungen ausgestattet.

Die BayWa-Niederlassung Aue spendete Weihnachten 2000 der Kindereinrichtung 500 DM, die für den Kauf von Spielzeug verwendet wurden.

### Auerhammer Jugendverein e.V.

Im Rahmen des Jugendsonderprogramms „Neue Perspektiven durch Arbeit und Qualifizierung“ setzten dieses Jahr Jugendliche des Auerhammer Jugendvereins ihre im Juni 1999 begonnene Tätigkeit fort. Sie wandten beim Bau und Aufstellen von Holzbänken und Holztischen, bei Reparaturarbeiten am Luchsgehege, bei Wege- und Planierungsarbeiten, bei Pflanz- und Pflegearbeiten im Tiergarten sowie bei Wegebauarbeiten am Brünnelweg vom Gelben bis zum Grünen Platz die in der Jugendwerkstatt erworbenen handwerklichen Fertigkeiten in den Fachbereichen Holz, Metall, Bau, Farbe und Raum an. Das Projekt wurde vom Arbeitsamt finanziert. Der Verein zog eine positive Bilanz bei der Vorbereitung junger Leute auf das Berufsleben.

### Haus für wohnungslose Bürger

Eine weihnachtlich gedeckte Tafel hatte das Ordnungs- und Umweltamt mit Unterstützung des Sachgebietes Soziales auch Weihnachten 2000 im Haus für wohnungslose Bürger angerichtet.

### Haus für betreutes Wohnen

In der Beethovenstraße 7 wurden Räume für betreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche eingerichtet

### Neuer Streetworker

Mit dem 30. Juni 2000 wurde die Anstellung der Diplom-Sozialpädagogin Marlies Berthold beim Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes, dem Träger des Projektes Straßensozialarbeit, als Streetworkerin beendet. Ursachen für die Beendigung der Tätigkeit nach nur neun Monaten waren grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten über die Arbeit einer Streetworkerin.

Anfang Oktober 2000 wurde der gebürtige Schlemaer Karsten Haustein neuer Streetworker in Aue. Er hatte in dieser Eigenschaft in Zwickau gearbeitet. Danach war er in einem Projekt des begleitenden Wohnens in Chemnitz tätig. In Aue möchte er sich vor allem um schwierige Einzelfälle kümmern und mit verschiedenen Interessengruppen wie Geschäftsleuten, Polizei und Jugendlichen zusammenarbeiten.

### Ein Jahr Auer Tafel

Am 11. November 1999 öffnete das erste Mal dieses Hilfsangebot für bedürftige Bürger. Anfänglich unterstützten nur wenige Sponsoren die Einrichtung. Nach einem Jahr wuchs deren Zahl auf 20. Zu ihnen zählen Lebensmittelgeschäfte, Bäckereien, Institutionen und Privatleute.

## Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum ( Puschkinhaus)

Mit einem Tag der offenen Tür feierte im September 2000 das Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum ein Hausfest. Es sollte Passanten ermutigen, sich einmal im Haus umzuschauen, um Vorurteile abzubauen. Es stellten sich auch die im Haus ansässigen 13 Vereine vor. Von sechs Auer Bäckern gestifteter Kuchen wurde vor dem Haus verkauft. Der Erlös floß in die Kasse der „Frookis“, einer Kinderumweltgruppe, die an den Straßenrändern der Stadt Müll wegräumt. Mitte des Jahres machten Äußerungen von Jugendlichen über Langeweile im Puschkinhaus die Runde. Darüber gab es Beratungen mit den Verantwortlichen, die den Vorwurf der Langeweile nicht bestätigen konnten. Das Puschkinhaus veranstaltete 2000 wiederum eine Weihnachtsfeier für Kinder aus sozial benachteiligten Familien.

Zu einer Weihnachtsfeier für Kinder aus sozial benachteiligten Familien hatte am 12. Dezember 2000 das Haus eingeladen. Bei Kuchen und Naschereien führte Liedermacher Hans-Jürgen Andersen auf eine weihnachtliche Reise ins Märchenland. Für den Geschenkeinkauf hatte die Stadtverwaltung 700 DM zur Verfügung gestellt.

### Selbsthilfegruppe

Anfang Juli 2000 gründete sich in Aue mit „Pfad für Kinder“ eine Selbsthilfegruppe für Pflege- und Adoptiveltern.

### Spende

Im Juli 2000 spendete der Gartenverein „Heiterer Blick“ 1100 Mark für den Förderkreis krebskranker Mädchen und Jungen im Landkreis Aue-Schwarzenberg. Das Geld kam bei einem Tanzabend zusammen, den der Verein organisiert hatte.

## Kulturelles Geschehen

### Schulen

#### Grund- und Mittelschulen

##### Votum für Dürerschule

Mit großer Mehrheit entschied sich am 19. April 2000 der Stadtrat auf einer Sondersitzung für den Erhalt der Dürerschule als Mittelschule. Er folgte damit einem Antrag der CDU-Fraktion. Diese hatte vorgeschlagen, statt der Dürerschule die Mittelschule Auerhammer ab dem Schuljahr 2001/02 zu schließen. Bereits ab dem Schuljahr 2000/01 wurden in Auerhammer keine 5.Klassen mehr gebildet. Die Entscheidung war notwendig geworden, nachdem das sächsische Kultusministerium wegen der nicht ausreichenden Schülerzahlen der Stadt mitgeteilt hatte, dass ab dem Schuljahr 2000/2001 kein öffentliches Interesse mehr für die Einrichtung einer 5.Klasse in Auerhammer besteht und das Land damit seine Mitwirkung am Unterhalt der Schule widerruft.

Als Hauptargument für den Erhalt der Dürer-Mittelschule wog für den Stadtrat offensichtlich deren zentrale Lage in der Stadt. Sie könnte nach seiner Meinung eine Sogwirkung auf Schüler der Umlandgemeinden haben.

Der Beschluß vom 16. Juli 1997 über die Schließung der Grundschule Heideberg zum Schuljahr 2000/01 wurde durch den Stadtrat am 19. April 2000 ausgesetzt.

##### Mittelschule Aue-Zelle erhielt solaren Energiespender mit 26 Modulen

Die Schule Aue-Zelle erhielt durch die Fernwärme GmbH Aue eine Photovoltaik-Anlage, mit der 700 DM an Energiekosten Jahr für Jahr eingespart werden sollen. In erster Linie dient sie aber zur Demonstration im Physik- und zur Datenauswertung im Informatikunterricht. Die Fernwärme GmbH sieht in der Anlage ein Demonstrationsprojekt, das die Schüler mit regenerativen Energien vertraut machen soll. Sie kostete dem Unternehmen 23 000 DM. Das Bundeswirtschaftsministerium steuerte 6000 DM zu.

##### Erster Versuch mit einer Vorschulklasse

An der Grundschule Zelle wurde im Juli 2000 der erste Versuch mit einer Vorschulklasse erfolgreich abgeschlossen. Eltern hatten die Möglichkeit, noch nicht schulfähigen Kindern mit einem Übergangsjahr den Lernbeginn zu erleichtern. Drei Mädchen und zehn Jungen lernten spielerisch den Umgang miteinander und verbesserten damit ihre Aufnahme-, Sprach- und Konzentrationsfähigkeiten. Die verantwortliche Lehrerin wurde von einer Schulpsychologin und Ergotherapeutin unterstützt.

### Pilotprojekt für Lehrer in Aue gestartet

Das Kultusministerium startete am 9. November 2000 an der Grund- und Mittelschule Aue-Zelle das deutschlandweit einzigartige Modellprojekt „Fortbildungsscheck für Lehrer“ für die Dauer eines Jahres und ausschließlich zur Erprobung im Landkreis Aue-Schwarzenberg. Rund 750 Hefte mit jeweils fünf Gutscheinen wurden zur Verfügung gestellt. Die Schecks konnten bei vier privaten Bildungsträgern und der Volkshochschule eingelöst werden. Bei Besuch aller fünf Kurse verfügte der Lehrer nach Meinung der Ministeriumsvertreterin über souveräne und umfängliche Grundkenntnisse sowie Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer als auch im weltweiten Datennetz. Die Fortbildungsmaßnahmen rücken damit nun viel näher an den Wohn- und Arbeitsort der Lehrer heran.

Die SchmidtBANK überreichte dem 1992 gegründeten Schulförderverein der Grund- und Mittelschule „Albrecht Dürer“ einen Scheck in Höhe von 500 DM. Anliegen des Vereins ist es, mit Hilfe von Sponsoren die Lernbedingungen über öffentliche Zuwendungen hinaus zu verbessern.

Mädchen und Jungen aus den Mittelschulen Aue, Schneeberg, Löbnitz und Eibenstock führten am 21. und 22. März 2000 die erste Schulkochmeisterschaft in der Albrecht-Dürer-Mittelschule durch. Siegerpokale erhielten die Mädchen aus der 10. Klasse der Dürerschule und Mädchen aus der 9. Klasse der Schule Eibenstock.

Beim Handball-Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ mußte am 15. März 2000 die Mannschaft der Mittelschule Aue-Zelle in der Wettkampfklasse IV der Jungen (Jahrgänge 1887/88) in eigener Halle der Mannschaft des Gymnasiums Dresden-Gruna den Vortritt lassen. Das bessere Torverhältnis entschied für die Dresdner. Anwesend war der Präsident des Handball-Verbandes Sachsen.

### Bauarbeiten in Schulen

Im Laufe des Jahres 2000 und während der Sommerferien wurden in den Mittel- und Grundschulen der Stadt Bauarbeiten durchgeführt. Das Lehrschwimmbecken der Zeller Schule wurde verputzt. Es wurden in der Schule Fenster eingebaut und zwei Korridore mit neuem Belag versehen. In der Schule in Auerhammer verlegte man eine neue Abwasserleitung und setzte man die Außentreppe instand. In der Dürerschule setzte man vier Zimmer instand. An der Heidelbergschule sanierte man das II. Obergeschoss und die Fachwerkfassade, renovierte man das Treppenhaus, erneuerte man die Entwässerung für das Dach der Turnhalle, putzte man die Heizungsräume und gestaltete das Außen-Sportgelände

### Abschluß des ersten Bauabschnittes zur Schulhofgestaltung

Von Umschülern der Awus Bildungs- und Beratungsgesellschaft wurde am 13. Oktober 2000 der erste Bauabschnitt zur Schulhofgestaltung der Schule Aue-Zelle abgeschlossen. Gut die Hälfte des Hofes wurde gepflastert. Durch unterschiedliche Pflastergestaltung wurden Spielmöglichkeiten geschaffen.

### Protest

Die Elterninitiative Brünlasberg protestierte gegen die beabsichtigte Schließung der Grundschule Oberschlema.

### Musik- und Kunstschule des Landkreises

Die Musik- und Kunstschule des Landkreises gab am 11. März 2000 das traditionelle Frühjahrskonzert und am 17. Dezember 2000 ein Kaffeekonzert.

### Stadtmuseum

#### Sonderausstellungen

Ab 12. Februar bis Ende Mai 2000 zeigte das Museum eine Sonderausstellung „Geschichte in Zinn“. Markante Ereignisse und Persönlichkeiten der sächsischen, deutschen und der europäischen Geschichte präsentierten sich in Miniaturausführung den Besuchern. Alle Stücke stammten aus der Privatsammlung von Ralf Schneider aus Aue.



Vom 10. Juni bis Ende August 2000 präsentierte das Museum historisches Blechspielzeug aus älterer und neuerer Zeit: Lokomotive mit Uhrwerksantrieb und dazugehörigen Waggons, Dampfmaschinen mit Transmission und Maschinenpark u.a.m. Die meisten Exponate waren Leihgaben des Museums Schloss Schwarzenberg.

„Aue im Spiegel historischer Ansichtskarten“ lautete der Titel der Ausstellung, die vom 18. November 2000 bis 31. Januar 2001 zu sehen war.

### Vorträge

23. März 2000: 100 Jahre Auer Rathaus, Lothar Walther  
 27. April 2000: Von der Naturheilbewegung zum Kleingartenwesen – Aus der Geschichte der Auer Gartenvereine, Gerd Reich  
 25. Mai 2000: 1525 – Bauernunruhen im Erzgebirge – Eine Betrachtung anlässlich 475 Jahre Großer Deutscher Bauernkrieg, Ralf Petermann  
 15. Juni 2000: Zur Geschichte der Burgen Gnanstein und Ranis, Ralf Petermann  
 14. September 2000: Ausflugsziel: Historischer Schauplatz – Unterwegs zu historischen Stätten im Landkreis Aue-Schwarzenberg, Heinz Poller  
 19. Oktober 2000: Ringwälle und Turmhügelburgen – Kleine Wehranlagen im Westergbirge und Vogtland, Dr.Hans-Jürgen Beier , Universität Halle

Die anlässlich der Denkmalweihe für Dr. Siegfried Sieber 1995 entstandene Gruppe von Heimatforschern führte ihr 6. Jahrestreffen am 6. Mai 2000 im Stadtmuseum durch.

Am 21. Dezember 2000 fand der traditionelle „Erzgebirgische Heimatabend“, ein gemütliches Beisammensein bei Glühwein und Kerzenschein mit vorweihnachtlichem Kulturprogramm, statt. Er wurde von den Erzgebirgsmusikanten Alberoda unter Leitung von Siegfried Jacobi gestaltet.

Auf der Ratssitzung am 24. April 2000 beschloß der Stadtrat neue Entgelte für Dienstleistungen im Museum (Stadtführung, Exkursion Bergbaulehrpfad, Vorträge, Abendveranstaltungen mit Kulturprogramm, Eintritt mit und ohne Führung ).

Im Juni 2000 wurden der Vermess- und der Schlußstein der ehemaligen Weißerdenzeche nach ihrer Zwischenlagerung vom Museum zum Gelände der einstigen Porzellanerdengrube zurückgebracht.

### Tiergarten

Auer Tierpark feierte sein 40-jähriges Jubiläum

Am 28. Mai 2000 feierte der Auer Tierpark sein 40-jähriges Jubiläum. Der erste Spatenstich für die Anlage war am 28. Juni 1960 getan worden. Eine Fuchsburg bildete den Anfang. Wechselvoll ist die Geschichte des Tiergartens. Mehrfach stand seine Existenz auf dem Spiel.

Mittlerweile ist der Tierpark über die Grenzen des Freistaates Sachsen hinaus bekannt, vor allem wegen seiner Haltung von „Winzlingen“, zu denen Mini-Schweine, Zwerg-Ziegen, Mini-Ponys, Zwerg-Hühner und -Schafe gehören. Von den rund 260 Tieren leben viele bereits in neuen Gehegen.

Zu den Höhepunkten der Geburtstagsfeier, die unter dem Motto „Im Stil der 60er Jahre“ stand, zählten eine Tanz-Show, eine Modenschau im Wandel der Zeit, wobei auch die beliebtesten Modehunde präsentiert wurden. Tolle Preise gab es beim Mistquiz. Im Festzelt stieg ab 18 Uhr eine Riesenparty. Mehr als 6000 Tierfreunde zog es zur Jubiläumsfeier. Wer im original 60er-Jahre-Outfit erschien, hatte freien Eintritt.

Zu Beginn des Jahres verließ Minischwein Zouzou als Geschenk für Top-Model Laetitia Casta den Auer Tiergarten in Richtung Paris.

Am 29. März 2000 entwichte aus dem Tierpark Rotgesichtsmakake Vanessa. Sie konnte erst einen Tag später in Auerhammer mit einer Betäubungsspritze aus dem Blasrohr eingefangen werden.

Zwei Dahomerinder, die zu den kleinsten Rinderrassen der Welt zählen, konnten von einem Bauer aus Bayern erworben werden.

Am 20. April wurde ein zirka vier Wochen alte Rotfuchsdame auf der Nottierstation abgegeben. Sie erholte sich gut und wurde zu einem Liebling im Tiergarten.

Nachwuchs stellte sich bei den Weißbüscheläffchen, Kängurus und Lamas ein.

Mit der Anlage der Zwergmäuse, der kleinsten europäischen Mäuseart, entstand eine Neuheit im Tiergarten. Die Mini-Nager sind ein Geschenk aus dem Leipziger Zoo zur Vervollkommnung der wohl einzigartigen Sammlung an Minitieren-

Die Firma AWS Haustechnik Aue sponserte eine Fußbodenheizung für das Winterquartier der Schildkröten. Die Firma ICB Dettmer übergab dem Tiergarten einen Computer.

Schüler der Fachoberschule Technik und des Berufsgrundbildungsjahres Metalltechnik des Berufsschulzentrums „Erdmann Kircheis“ fertigten mehrere Tore mit Sicherheitsvorkehrungen für das Gehege des Leoparden Jerry. Das Material hatte der Stahlhandel Seltmann aus Schwarzenberg kostenlos geliefert. Das Projekt hatte der Förderverein des Schulzentrums unterstützt.

Im Ausschuß für Soziales, Schule, Kultur und Sport beschloß man im September den Verkauf der Lamas, um dafür die Zwergform des Lamas, Alpakas, zu kaufen. Damit sollte das Konzept des Tiergartens als Tierpark der Minitiere weiterentwickelt werden.

## Stadtbibliothek

Im Juni 2000 war die Zwickauer Autorin Constanze John zu Gast in der Stadtbibliothek. Sie las vor Kindern aus ihrem 1999 veröffentlichten Buch „Vom Schwein, das Schlittschuh lief“.

Der aus Aue stammende Dirk Preuße gastierte als „Schulgerippe Julius“ in der Stadtbibliothek. Er wollte damit für mehr Spaß und Lachen in der Schule anregen. Preuße trat mit seinen Programmen bisher vor rund 135 000 Grundschulern in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg auf. Er produziert auch Bücher, Liederhefte und Musikkassetten.

Schriftsteller Wolfgang Eckert aus Meerane las am 24. Oktober 2000 aus Anlaß des Tages der Bibliotheken Heiteres und Besinnliches aus seinen Werken. Er nahm sich auch Zeit, mit den Zuhörern in Gespräch zu kommen.

Mit Beschluss vom 21. Dezember 2000 hob der Stadtrat die Satzung über die Benutzung der Stadtbibliothek vom 31. Mai 1996 auf. Gleichzeitig trat eine neue Benutzerordnung in Kraft.

## Vereine

### Vereinsdokumentation

Durch eine ABM der Stadtverwaltung wurde eine Dokumentation über die in Aue existierenden Vereine erarbeitet. Auf ca.160 Seiten sind alle Vereine mit Kontaktadressen und Charakteristik aufgelistet. Die Dokumentation kann in der Stadtinformation eingesehen werden.

### Blema-Chor „Gerhard Hirsch“ e.V.

Der Blema-Chor „Gerhard Hirsch“ gab auch im Jahre 2000 seine traditionellen Konzerte im Kulturhaus:

13. Mai 2000: Frühlingskonzert  
Im Mittelpunkt stand auch die Ehrung von fünf Mitgliedern, die dem Chor seit 50 Jahren angehören. Durch das Programm führte Steffi Rathe.
2. Dezember 2000: Zwei Weihnachtskonzerte, in denen die Harfistin Galina Nikitenko mitwirkte.

Der Chor nahm im Jahr 2000 an der 1.Chorolympiade vom 7. bis 16.Juli 2000 im österreichischen Linz teil. 350 Chöre mit 18 000 Sängern aus 60 Nationen beteiligten sich an dem Ereignis. Dem Auftritt in Linz ging eine intensive Probetätigkeit der 60 Sänger um Chorleiterin Heidemarie Korb voraus. Gefordert waren je ein Beitrag eines noch lebenden und eines verstorbenen deutschen Komponisten aus dem klassischen deutschen Chor-Repertoire, aus der internationalen Literatur und ein Titel eigener Wahl. Der Auer Klangkörper kehrte von dem Wettstreit mit einem 15.Platz in der Kategorie Gemischte Chöre, in der 28 insgesamt zugelassen waren, zurück. Der Chor blieb in dieser Gruppe der einzige Vertreter Deutschlands. Andere hatten die Qualifikation nicht erreicht. Vereinsvorsitzender Reinhard Junghans wertete das Ergebnis als „hervorragenden Platz im internationalen Konzert bekannter Chöre“. Die Qualität des Chores wurde bestätigt.

Die Auer Stenografen veranstalteten am 30. September 2000 im Auerhammer-Bildungs-Center ihre 8. Vereinsmeisterschaften. 33 Wettschreiber, darunter Gäste aus Luckenwalde, Meißen, Plauen und Leipzig, maßen in verschiedenen Disziplinen ihre Können. Die Leistungen der acht Auer Vereinsmitglieder konnten sich sehen lassen. Sie siegten im Tastenschreiben, bei der Textbearbeitung am PC, im Stenografieren. Zu Beginn der Meisterschaften hatte der Schirmherr der Veranstaltung, Landrat Karl Matko, allen Teilnehmern viel Erfolg gewünscht.

### Historischer Bergbauverein Aue

Der Historische Bergbauverein Aue, die Kirchgemeinde St.Nicolai und der Erzgebirgszweigverein Aue luden am 15. Dezember 2000 zur traditionellen Bergmette am Oberen Vestenburger Stolln am Zwitterweg ein. Höhepunkt war die Weihe einer Bergglocke. Die 1797 gegossene Glocke hing bisher im Turm des Hammerherrenhauses des ehemaligen Halbzeugwerkes. Die Auerhammer Metallwerke GmbH ermöglichte eine Dauerleihgabe.

### Förderverein Klösterlein Zelle

#### Jahreshauptversammlung Förderverein

Zur Jahreshauptversammlung am 11. April 2000 im Pfarrsaal der Friedenskirche verwies Vereinsvorsitzender Ralf Petermann auf beachtliche Aktivitäten für Erhalt und Popularisierung der einstigen Klosterkirche im Jahre 1999. Türen und Fenster konnten nach den Vorgaben des Landesamtes für Denkmalpflege restauriert werden. Der Verein beteiligte sich mit einem Informations- und Verkaufsstand am Parkfest. Schatzmeisterin Helga Grosch teilte mit, daß der aufgenommene Kredit von 38 100 Mark zurückgezahlt werden konnte und der Verein damit schuldenfrei ist. Es wurde ein neuer Vorstand gewählt. Ralf Petermann wurde als Vorsitzender bestätigt. Aus persönlichen bzw. gesundheitlichen Gründen schieden Marga Schreiber und Claus Seltmann aus dem Vorstand aus. Für sie wurden Hans Beck als Baubeauftragter und Heinz Poller gewählt.

#### Restaurierungsarbeiten

Bei Grabungsarbeiten für die Entwässerung stieß man an der Stadt- / Ecke Muldenseite auf mächtige Grundmauern. Fachleute deuteten sie als Mauerzüge der nach 1527 abgerissenen Klostergebäude. Fortgesetzt wurden die Arbeiten am frühbarocken Altar. Es gelang, die Gemälde zu restaurieren und das fehlende Predellabild durch eine hervorragende Kopie zu ersetzen. Eine Blitzschutzanlage konnte im Jahr 2000 eingebaut werden. Am „Tag des offenen Denkmals“ hatte die Klosterkirche viele Besucher zu verzeichnen.

#### Lautenmusik

Innerhalb des Festes Alter Musik im Erzgebirge gab Robert Barto aus den USA am 7. Juli 2000 in der Klösterlein-Kirche einen Soloabend und spielte auf der Laute Werke von J.S.Bach und Silvius Leopold Weiß.

#### Sommerkonzerte

Der Förderverein Klösterlein Zelle hatte im Jahre 2000 wieder zu den traditionellen Sommerkonzerten eingeladen.

Am 6. August 2000 standen Werke für Orgel und Trompete von Johann Sebastian Bach auf dem Programm. Dargeboten wurden sie von Kantor Heiko Brosig, Orgel, aus Zschorlau und Trompeter Lutz Hildebrand aus Lößnitz. Im Wortbeitrag sprach der Schlemaer Bürgermeister Konrad Barth über die Geschichte des Kurbades. Zwischen dem Klösterlein und Schlema gibt es eine enge kirchengeschichtliche Beziehung.

Zum Tag des Denkmals am 10. September 2000 gastierten in der Klosterkirche Kantor Matthias Lehmann (Orgel), Elke Hübner-Waltschew (Violine), Iwan Waltschew (Querflöte) und Annegret Hoher (Sopran). Hans Beck vom Förderverein Klösterlein Zelle sprach über das Denkmal Klösterlein-Kirche Aue-Zelle, seine Besonderheiten und die begonnene Sanierung.

Am 1. Oktober 2000 musizierten Sopranblockflötistin Heike Beyer-Kellermann und Jürgen Beyer an der Orgel. Zu ihnen gesellte sich der Posaunenchor der Friedenskirche Aue-Zelle unter der Leitung von Lothar Fischer. Vorgetragen wurden Werke von der Klassik bis zum Spiritual. Eine Strophe des Chorals „Großer Gott wir loben dich“ wurde von zwei jungen Frauen des Posaunenchores auf zwei dickbäuchigen Tubas gespielt. Fördervereinsvorsitzender Ralf Petermann sprach zur Geschichte des Stadtteiles Zelle.

## Kunstverein „Eigen – Art“

Zur Belebung des Kunstgeschehens in Aue gründete sich am 20. Oktober 2000 im Kulturhaus der Kunstverein „Eigen – Art“. Er will sich der Förderung von bildender und angewandter Kunst widmen. Er will auch mit anderen Vereinen zusammenarbeiten und Kontakte zum Kunstverein „Zone“ nach Schwarzenberg knüpfen. Zur Vorsitzenden wurde Antje Henkel gewählt.

## Ausstellungen

### Banker förderten Ferien-Reise

Lothar Bauer, der Direktor der Dresdner-Bank-Filiale, eröffnete am 27. März 2000 in dem Kreditinstitut eine Kunstausstellung mit Werken geistig behinderter Kinder der Förderschule Johannegeorgenstadt. Zahlreiche Gäste hatten sich eingefunden. Mit einem Musikprogramm repräsentierte eine kleine Gruppe von Kindern die gesamte Einrichtung. Neben Zeichnungen unter dem Motto „Farbspielerei“ waren auch Holzarbeiten und kleine Töpferwaren zu sehen. Sie standen auch zum Verkauf. Der Erwerb eines der Exponate half bei der Finanzierung einer Reise von Schülern der Förderschule an den Bodensee. Bis 28. April 2000 konnte die Ausstellung besucht werden.

### Beim Malen zeige ich meine Gefühle

Anlässlich des Internationalen Kindertages waren im Foyer des Rathauses vom 30. Mai bis 9. Juni 2000 Zeichnungen von Kindern aus Kindertagesstätten des Landkreises, sowohl von Einrichtungen in freier als auch von Einrichtungen in städtischer Trägerschaft, ausgestellt. Die Arbeitsgruppe Suchtprävention im Kindergarten- und Grundschulbereich hatte die Kinder veranlaßt, zu zeichnen, was sie fröhlich oder traurig macht. Die Bilder brachten deshalb sehr Persönliches zum Ausdruck. Bürgermeister Heinrich Kohl unterstützte dieses Projekt und eröffnete persönlich die Ausstellung.

### Retrospektive dreier erzgebirgischer Maler

Am 20. Oktober 2000 wurde in der Galerie „Art Aue“ eine Ausstellung mit Werken von Ernst Hecker, Kurt Teubner und Hans Weiß mit dem Titel „Befreite Kunst – Wertwechsel?“ eröffnet. Sie waren es, die am 20. Oktober 1945 in Aue gemeinsam mit drei weiteren Künstlern sachsenweit die erste „Ausstellung von Ölgemälden, Pastellen, Plastiken antifaschistischer einheimischer Kunstschaffender“ nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges zusammenstellten. Die Ausstellung erinnerte an den Kunst – Neubeginn 1945. Zu sehen waren Bilder der Zeitgeschichte in Öl und Aquarell. Hecker, Teubner und Weiß lassen in ihren Werken vor allem die Liebe zur erzgebirgischen Landschaft und zu den Menschen spüren.

### „Pflanzzeit“ im Puschkinhaus

Ende April/Anfang Mai 2000 konnten sich in der Ausstellung „Pflanzzeit“ Besucher anhand von 31 Schautafeln über die Stationen kirchlicher Umweltbewegungen in der DDR informieren. Zur Eröffnung der Ausstellung berichtete Ulrich Wieland über die 1988 in Aue gegründete Umweltgruppe „Öko-Pax“, die unter Beobachtung der Staatssicherheit stand.

### Auer Künstler Axel Dietz zeigte in Löbnitz Arbeiten / Eintrag ins Guinnessbuch

In der Zeit vom 7. bis 23. Oktober 2000 hatte das Möbelzentrum Löbnitz zu „Wohnweltmöbeltagen“ zum Schauen und Staunen eingeladen. Innerhalb dieser Tage konnten Bilder des Auer Künstlers Axel Dietz betrachtet werden. Die Wohnwelt-Gruppe gibt in ihren Möbelzentren Künstlern der Region die Möglichkeit, eigene Werke auszustellen.

Die Redaktion des Guinnessbuches in Hamburg entschied, Axel Dietz wegen des Bemalens von fünf Bussen mit Landschaftsmotiven, das ein Weltrekord ist, 2001 in das Nachschlagewerk für Spitzenleistungen aufzunehmen.

### Ausstellung von Zuchtvereinen

In den Gewerberäumen von Malermeister Arndt Bochmann veranstaltete der Geflügelzüchterverein Alberoda am 8. und 9. Januar 2000 eine Ausstellung, die auch von Bürgermeister Kohl besucht wurde. Er brachte seine Freude über das Engagement des Vereins zum Ausdruck. Höhepunkt der Ausstellung war die Preisverleihung in der neueröffneten Gaststätte „Schweizertal“.

Der Kleingarten- und Rassekaninchenzüchterverein S 9 „Auer Tal“ e.V. hatte am 25. und 26. November 2000 zur Kaninchenchau in die „Parkwarte“ eingeladen. Zu sehen waren mehr als 120 Langohren in 17 Rassen und verschiedenen Farbschlägen.

## Umsetzung Skulptur Brünlasbergschule

Die Skulptur des Bildhauers Hanns Dietrich „Die Teppichweber von Kujan-Bulak“ an der ehemaligen Brünlasbergschule wurde auf eine Rasenfläche südlich der ehemaligen Gaststätte an der Straße zum Garagenkomplex umgesetzt.

## Erzgebirgsensemble

Hunderte von Besuchern sahen das Weihnachtsprogramm des Erzgebirgsensembles am 8., 9. und 10. Dezember 2000 im Kulturhaus.

### Denkmalpfleger registrierten Bauten der Stadt

Im Februar 2000 nahmen Denkmalpfleger Bauten der Stadt in eine Liste des Landesamtes für Denkmalpflege auf. Das Ergebnis ihrer Arbeit wurde im August dem Landratsamt vorgelegt. Die Liste kam in den Öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt zum Abdruck.

### 25. Mineralienbörse im Kulturhaus

Zum 25. Mal fand am 1. April 2000 im Kulturhaus die Mineralienbörse statt. 84 Aussteller aus Deutschland, Tschechien und Polen boten Mineralien zum Verkauf an. Mehr als 2000 Besucher zählten die Veranstalter.

### 2. „Open-Air“

Am 29. Juli 2000 fand das 2. Sommer-Open-Air statt. Eingeladen dazu hatte Tonstudio und Veranstaltungsagentur „Erzschlag“. Das Team bietet Newcomern bzw. regionalen Bands eine Bühne für professionelle Auftritte und das dazugehörige Publikum. Die Agentur verlegte wegen des schlechten Wetters die Veranstaltung vom Anton-Günther-Platz in den Auer Club Flax, Muldenstraße. Sechs Bands zogen 500 Jugendliche in ihren Bann.

### Welttag des Buches

Anlässlich des „Welttages des Buches“ (23. April) hatte Buchhändlerin Dietlind Fischer am 19. und 20. April 2000 Leseratten in ihren Laden in der Bahnhofstraße eingeladen. Auf einer Buchpresse konnten sie ihren eigenen Schmöcker pressen.

### Zauberhaftes für Potter-Fans

„Freie Presse“ und die Buchhandlung Bücher-Walther hatten gemeinsam ein Harry-Potter-Preisrätsel veranstaltet, das auch im Internet abgefordert werden konnte. Zu gewinnen war ein Fahrrad mit Besen. Am 26. September 2000 gab es in der Buchhandlung eine Zauberstunde mit dem Magier Michael. Es wurde die englische Ausgabe von Potter Nr. 4 vorgestellt.

### Buch von Siegfried Woidtke

Im Sommer 2000 erschien von dem Auer Siegfried Woidtke die neue Fassung seines Buches „Friedrich und der Berggeist“. Traditionellen Sagenstoff bezieht er darin auf die Gegenwart. Bereits erschienen ist das Werk „Vergängliches festhalten“.

### Steiff-Club-Abend

Am 21. Juni 2000 hatten Kinderparadies Süß und die Margarete Steiff GmbH zum zweiten Steiff-Club-Abend in das Hotel „Blauer Engel“ eingeladen. Michael Rudolph, Verantwortlicher für Ostdeutschland im Steiff-Versand, stellte die 2000-er Teddy-Kreation vor. Kinderparadies Süß ist für Steiff-Tiere ein autorisierter Händler.

### Kindermärchentheater-Festival

Im Rahmen des IV. Internationalen Kindermärchentheater-Festivals des Kulturraumes Erzgebirge, welches aller zwei Jahre stattfindet und 1994 erstmals durchgeführt wurde, gastierte am 19. Oktober 2000 das Theater Hubertina aus Estland mit „Winnie der Pooh“ im Kulturhaus. Szenisch erzählten die kleinen Darsteller zwischen zehn und zwölf Jahren die Geschichten von einem Bären und seinen treuen Freunden.

### Veranstaltungen auf dem Anton-Günther-Platz

In einem eigens für das seit 1822 bestehende Puppentheater Hohenstein konstruierten Theaterzelt, das je nach Wetterlage belüftet oder beheizt werden konnte, verfolgten Kinder der Stadt vom 4. bis 9. April 2000 auf dem Anton-Günther-Platz, welche Abenteuer das freche „Kasperle im Zauberland“ erlebte.

In der Zeit vom 15. bis 24. April 2000 luden jeweils von 14 bis 22 Uhr verschiedene Schaustellerfamilien zu Besuch des Frühjahrs-Volksfestes auf dem Anton-Günther-Platz ein.

Vom 5. bis 8. Oktober 2000 gastierte der Zirkus Arena, ein Familienunternehmen, auf dem Anton-Günther-Platz. 50 Wagen und 60 Tiere gehören zum Zirkus, dessen Chapiteau 1000 Plätze umfaßt.

### Pyramidenanschub

Feierlich wurde am 3. Dezember 2000 die Pyramide auf dem Altmarkt angeschoben. Das Bergmannsblasorchester Schlema und die Posaunenchöre der evangelisch-methodistischen Kirche und der St.Nicolaikirche sorgten für weihnachtliche Stimmung.

Aus dem Auer Stadtwald oberhalb des Klinikums stammte der 28 Meter hohe Weihnachtsbaum, eine 70jährige Fichte, die der Bauhof am 18.November auf dem Postplatz aufgestellt hatte.

### Talk im Hotel „Blauer Engel“

Am 22. Januar 2000 unterhielt der österreichische Autor Christoph Wagner die Gäste mit Episoden aus dem Leben Rossinis. Da der Komponist auch für seine Liebe zu gutem Essen berühmt war, wurden die Zuhörer mit vier Menüängen versorgt. Im April las und sang die Schauspielerin Eva-Maria Hagen im „Blauen Engel“

## Sport

### Erfolgreichste Saison in der Nach-Wismut-Ära

Nach der Qualifikation für die neue Regionalliga Nord krönten die Fußballer des FC Erzgebirge Aue die Saison 1999/2000 mit dem Sieg im Sachsenpokal gegen den VfB Leipzig im heimischen Erzgebirgsstadion am 28. Mai 2000. Vor 7500 Zuschauern siegte Aue nach Verlängerung und Elfmeterschießen mit 7:5 Toren. Die Mannschaft erreichte damit die Teilnahme am DFB-Pokal. Das Pokallos bescherte den Auer Fußballern den Hamburger Sportverein, eine Mannschaft der 1. Bundesliga. Das am 27. August 2000 im Erzgebirgsstadion ausgetragene Spiel endete vor 13 500 keineswegs enttäuschten Zuschauern 3:0 für die Gäste.

Zu einem Freundschaftsspiel hatte der FCE am 8. August 2000 den mit Stars gespickten deutschen Fußballmeister FC Bayern München empfangen. Vor 16 000 Zuschauern unterlagen die „Veilchen“ dem Meister mit 2:6 Toren.

### Auszeichnung des FC Erzgebirge durch DFB und Ligaausschuss

Am 26. April 2000 nahm Geschäftsführer Lothar Schmiedel anlässlich „100 Jahre Deutscher Fußballbund“ und im Rahmen des Länderspiels Deutschland – Schweiz in Kaiserslautern aus den Händen von DFB-Präsident Egidius Braun und Gerhard Mayer-Vorfelder eine Auszeichnung für den Anteil an der Leistungsentwicklung des nunmehr bei Tennis Borussia Berlin spielenden Lizenzfußballers Enrico Kern entgegen. Der Ehrenbrief war verbunden mit einer finanziellen Zuwendung zur weiteren zweckgebundenen Unterstützung der Nachwuchsbetreuung im Verein.

### FCE-Damen wieder Vizemeister Ost

Nach einer harten Regionalliga-Saison wiederholten die Frauen des FC Erzgebirge Aue ihren Vorjahrs Erfolg und wurden erneut Vizemeister des Nordostdeutschen Fußballverbandes. Mit diesem Ergebnis blieb Aue weiter die beste sächsische Mannschaft und eine Hochburg des Frauenfußballs.

### Neue Ära in der langen Erfolgsgeschichte der Ringer des FC Erzgebirge Aue

Die Ringer des FC Erzgebirge schafften den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Die Mannschaft stellte sich am 8. Juli 2000 beim 4. Auer Ringerfest ihrem Publikum im Kampf gegen den 2. Bundesligisten SV Tanne Thalheim in der Sporthalle des Beruflichen Schulzentrums für Technik in der Neustadt vor. Aufgrund der Olympischen Spiele in Australien begann die Meisterschaftsrunde in der 1. Bundesliga erst am 7. Oktober 2000. Die Ringer setzten sich den Klassenerhalt für die Wettkampfsaison zum Ziel.

### Sportgala 2000

Zur Sportgala 2000 im Kulturzentrum „Goldene Sonne“ in Schneeberg wurden aus Aue zu „Sportler des Jahres 1999“ bzw. „Mannschaft des Jahres 1999“ gewählt:

Kersten Guderian	Fußball
Ronny Thielemann	Fußball
EHV Aue	Handball

#### Nickelhütte Aue präsentierte größtes Handball-Nachwuchsturnier in Sachsen

Zum 6.Male fand vom 26. bis 28. Mai 2000 in Aue, Schneeberg und Löbnitz mit insgesamt 52 Mannschaften das 6.Nachwuchs-Hallenhandball-Turnier um die Pokale der SG Nickelhütte Aue statt. Bei der männlichen Jugend B reiste der einstige Auer Handballer, Georg Rothenburger, mit seiner Mannschaft von Post SV Graz aus Österreich an und verlieh dem Turnier sogar internationalen Charakter.

#### Jubiläen

Der SV 1960 Alberoda e.V. feierte im Rahmen des Dorffestes vom 14.bis 16.Juli 2000 sein 40-jähriges Bestehen.

Im Mittelpunkt der 80-Jahr-Feier des SV Auerhammer vom 23. bis 25. Juni 2000 stand die Traditionsmannschaft, die 1989/90 den Kreispokal eroberte und den Aufstieg in die Bezirksklasse schaffte. Anlässlich des Jubiläums traten viele Fußballer anderer Vereine zu Freundschaftsspielen an. Der Vorstand und die Fußballer des Vereins waren besonders froh darüber, daß die Ungewißheit um den Fortbestand von Sportplatz und Sportheim zu Ende ging. Der Sportplatz am Floßgraben ist Eigentum der Stadt. Ob unter den Namen VfR, TuR, BSG Stahl oder gegenwärtig als Sportverein – immer bot sich unter diesem Dach Sportbegeisterten die Möglichkeit, gesunde Freizeitaktivität und Spaß unter einen Hut zu bringen. Beim SV Auerhammer spielten im Jahre 2000 vier Kinder- und Jugendmannschaften, zwei Männerteams und eine Alte-Herren-Elf. 1920 war der VfR Auerhammer gegründet worden.

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Polizeisportvereins Aue bildete ein Fest für die im Verein organisierten Kinder und für die Kinder der erwachsenen Mitglieder im Objekt der Bereitschaftspolizei in Wildbach den Abschluß der Aktivitäten zum Vereinsjubiläum. Viel Spaß gab es bei Sport und Spiel sowie einer Tombola.

#### Schießsport

Die Privilegierte Schützengilde Aue weihte am 13. August 2000 im ehemaligen Parkschlößchen eine neue Schießanlage ein. Landrat Karl Matko feuerte den ersten Schuss auf dem 115 000 Mark teuren Pistolenschießstand ab. Die neue Anlage steht allen Sportlern mit gültiger Waffenbesitzkarte offen.

#### Heinz Florian Oertel stellte Buch vor

Der ehemalige Sportreporter der DDR, Heinz-Florian Oertel, war am 11. April 2000 Gast im Alternativen Kultur- und Kommunikationszentrum (AKZ). Er stellte sein Buch „Nachspielzeit“ vor.

#### Bankdrücken

Bei den Deutschen Einzel-Meisterschaften der Senioren im Bankdrücken in Chemnitz im September 2000 errang Bernd Neubert vom Polizeisportverein Aue in der Altersklasse I (40 bis 49 Jahre) die Bronzemedaille. Er verbesserte den Sachsenrekord um fünf Kilogramm. Neubert startete in der Gewichtsklasse bis 82,5 kg und drückte eine Last von 172,2 kg von der Bank.

#### Turnier um den Wanderpokal der Stadt Aue

Beim 11.Turnier um den Wanderpokal der Stadt Aue für Freizeitfußballer gewann FSG Aue-Zelle im entscheidenden Spiel gegen Viktoria Schneeberg mit 2:1. Sie brachte damit den Pokal zum vierten Mal in ihren Besitz. Den Wanderpokal überreichte Bürgermeister Heinrich Kohl.

#### Erste Kart-Slalom-Meisterschaft der Stadt

Am 1. Oktober 2000 wurde auf dem Gelände des Mercedes-Autohauses Oppel die erste Kart-Slalom-Meisterschaft der Stadt in fünf Klassen ausgetragen. Veranstalter war der 1.Auer Motorsportclub, der auch die Fahrzeuge stellte. Die Startgebühr für zwei Trainingsläufe und den Wertungslauf betrug 5 DM.

#### Eröffnung von „Helges Fitnessworld“

Am 9. September 2000 eröffnete Helge Seliger, einer der besten Bodybuilder der Welt, in Räumen des ehemaligen BBA-Betriebsrestaurants Oststraße 29, gleich neben dem Nickelodeon-Kino, sein eigenes Fitness-Studio.

### „Radeln für Behinderte“

Nach dem 2.Erzgebirgsradrennen Markersbach „Radeln für Behinderte“ am 27. Mai 2000 übergaben die Organisatoren aus den Startgeldeinnahmen der Förderschule Brünlasberg einen Scheck in Höhe von 4000 DM für einen neuen Lehr- und Fühlpfad.

### Oldtimerfahrt

Gemeinsam mit der Fa.Oppel GmbH veranstaltete der 1.Auer Motorsportclub am 30. Juli 2000 die 5.Oldtimerfahrt durch das Erzgebirge mit Start und Ziel in Aue. 150 Starter beteiligten sich mit Krafträdern, Gespannen und Automobilen.

### Autorally

Das Westerzgebirge rund um Aue war am 18. März 2000 Austragungsort der 4.Autorally des „Klubs der Großen in Deutschland e.V.“ Start und Ziel war am „Hutzenhaisel“. Der Rundkurs hatte eine Länge von ca.100 km. 20 Teams aus verschiedenen Regionen des Bundesgebietes beteiligten sich daran.

### Erzgebirgsstadion

Anfang November 2000 begann die Sanierung der Halle und des angeschlossenen Mehrzweckgebäudes im Erzgebirgsstadion. Der Freistaat Sachsen fördert die 3,6 Millionen DM teure Sanierung mit 1,8 Millionen. Ende Juli 2001 soll die Sanierung abgeschlossen sein.

### FCE-Fanbeauftragter gestorben

Andreas Zeise, der FCE-Fanbeauftragte, verstarb am 19. Dezember 2000 an den Folgen einer Stichverletzung, die ihm zugefügt wurde. Mit der Tätigkeit beim Fußball hatte das Geschehen nichts zu tun. Es war eine rein private Angelegenheit.

## Feste

### Parkfest

Das Parkfest vom 7. bis 9. Juli 2000 bot eine bunte Mischung von Spiel bis Kultur. Nach verregnetem Sonnabend nutzten zahlreiche Gäste den Sonntag zu einem Besuch des Heidelberges. Eröffnet wurde das Fest mit dem 2.Auer Diskotheken-Revival im Zelt auf dem oberen Festplatz. In der Tanzbar „Cin-Cin“ wurden Miss und Mister Aue gewählt. Miss Aue wurde Diana Krauß aus Aue, 16 Jahre jung und noch Schülerin. Mister Aue wurde der Chemnitzer Gas- und Wasserinstallateur Christopher Schreiber. Ein vielfältiges Kulturprogramm erwartete die Besucher auf beiden Festplätzen und im Festzelt auf dem Sportplatz der Heidelbergschule. In der Schule selbst stellten sich wieder Vereine vor. Auf dem Schulhof konnten alte Handwerke kennengelernt werden. Die Christlichen Pfadfinder „Rotfuchs“ Aue schlugen ihr Lager auf. Die Gotlandschafzüchter präsentierten ihre besten Tiere. Zu den Höhepunkten zählte der Talentetopf, der jungen Leuten zwischen zwei und 22 Jahren die Möglichkeit zu Darbietungen in den Bereichen Musik, Gesang und Tanz bot. Der Auer Schützenverein hatte zu einem Wettschießen ins Parkschlößchen eingeladen. Der Schützenkönig wurde auf dem Schützenball geehrt. Das Parkschlößchen lud an allen Parkfesttagen zu einem Besuch ein.

### 1.Auer Kneipenfest

Am 6. Mai 2000 fand das erste Auer Kneipenfest statt. Bei dem Spektakel lockten 20 Schänken zur Einkehr. Den Besuchern wurde ein buntes Party – Programm geboten. Um das Fest besuchen zu können, entrichtete jeder Gast einen Obolus von 15 DM, bekam dafür ein Ticket und konnte von Kneipe zu Kneipe ziehen. Es verkehrte auch von Schänke zu Schänke ein Shuttlebus in Form eines kontinuierlichen Kreisverkehrs ohne konkreten zeitlich definierten Fahrplan. Das 1. Auer Kneipenfest wurde präsentiert von „Erzgebirgsblick“ und von der Veranstaltungs- & Service GmbH „concert tours“ Chemnitz. Zu den Initiatoren gehörten auch „Freie Presse“ und Kabel Journal. Bis weit nach Mitternacht waren vor allem auf der „Kneipen-Meile“ von der „Havanna-Bar“ am Wettinerplatz bis zur „Trattoria Cavallino“ in der Bahnhofstraße hunderte Gäste auf den Beinen.

### 5.Straßenfest vor dem Kulturhaus

Die fünfte Auflage des Straßenfestes vor dem Kulturhaus, eine Initiative von Auer Händlern, hatte am 3. Juni 2000 bei Jung und Alt guten Anklang gefunden. Zum Programm gehörten musikalischer Frühschoppen, Kinderdisko mit lustigen Einlagen, Kinder-Modenschau, Kindertrödelmarkt,



Bastelstraße, T-Shirt-Malerei. Besucher konnten sich in der Musik- und Kunstschule umsehen. Ihre Tanzmäuse zeigten Proben ihres Könnens. Im Kulturhaus waren Bilder der „Mail-Art-Aktion“ der „Freien Presse“ aus dem Jahre 1999 zu sehen.

#### Wohngebietsfest auf dem Brünlasberg

Die Einwohner und Gäste des Wohngebietes Brünlasberg feierten am 1. und 2. September 2000 das 30-jährige Bestehen des Stadtteils. Vor 30 Jahren entstand zwischen Aue und Schneeberg ein neues Wohngebiet in der für diese Zeit typischen Plattenbauweise. 1969 erfolgte die Grundsteinlegung, 1970 begannen die Montagearbeiten. Sie wurden 1972 abgeschlossen. Nach der Wende rekonstruierte zunächst die AWG bis 1993 845 Wohnungen. Nach dem Verkauf eines Teils der städtischen Wohnungen an die Unternehmensgruppe Gebrüder Leonhardt & Dr. Winkler GmbH & Co KG 1997 wurden auch diese Wohnungen in zwei Bauabschnitten 1998/99 rekonstruiert. Zirka 2800 Menschen bewohnen den Stadtteil. Das Fest war gemeinsam von Wohnungsbaugesellschaft und der Firma Gebrüder Leonhardt & Dr. Winkler GmbH & Co KG organisiert worden.

Die ehemalige Schule, die im Besitz der Volkssolidarität Kreisverband Aue-Schwarzenberg ist, soll zu einer Seniorenresidenz umgebaut werden.

#### Badfest im Auerhammer Freibad

Etwa 600 Besucher tummelten sich am 19. August 2000 beim Badfest in Auerhammer bei Sport und Spiel. Bei 28 Grad im Schatten war eine Erfrischung im kühlen Nass sehr gefragt.

#### Kinderfeste

Den Internationalen Kindertag begingen am 31. Mai 2000 die Kinder und Mitarbeiter im Kinderhort in der Ernst-Bauch-Straße. Viel Spaß hatten die Kleinen und die Großen an den eigenen Darbietungen, am Glücksrad und mit dem von den Muttis selbst gebackenen Kuchen, so daß die Veranstaltung zu einem schönen und gelungenen Fest wurde.

Am 7. Juli 2000 feierte man in der städtischen Kindereinrichtung auf dem Brünlasberg ein Kinderfest.

#### Gartenfest

Der Kleingartenverein Aue-Eichert hatte am 19. und 20. August 2000 zu einem Gartenfest eingeladen und ein buntes Programm zusammengestellt. Höhepunkte waren ein Konzert des Bergmannsblasorchesters Kurbad Schlema und Spürhundvorführungen des Hauptzollamtes Chemnitz.

#### Straßenfest

Am 6. Oktober 2000 veranstaltete der Auerhammer Jugendverein am Hammerplatz ein Straßenfest. Bastelstraße, Glücksrad, Grillen, Tischtennis und Billard waren Angebote.

#### Dorffest

Vom 14. bis 16. Juli 2000 fand im Auer Stadtteil Alberoda Dorffest statt. Im Festzelt auf dem Gelände der Grundschule Alberoda fanden Disco, Erzgebirgsmittag, Frühschoppen mit Preisskat u.a. statt. Bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes waren neben dem SV 1960 Alberoda e.V. vor allem der Geflügelzüchterverein und der Schulverein „Erzgebirgsschule Alberoda“ e.V. aktiv beteiligt. Innerhalb des Festes feierte der Sportverein sein 40-jähriges Bestehen.

## Ehrungen

#### Anerkennung durch Bundespräsident Johannes Rau

Jürgen Siebe aus Löbnitz gehörte zu den Bürgern, die wegen ihres sozialen Engagements vom Bundespräsidenten Johannes Rau zum Neujahrsempfang 2000 im Schloß Bellevue eingeladen worden

waren. Das Staatsoberhaupt dankte dem 56-jährigen Vorsitzenden des Auer Behindertenverbandes vor allem für dessen Einsatz, bauliche und geistige Barrieren für Menschen abzubauen, die mit einer Behinderung zurechtkommen müssen.

#### Empfang für Karl Matko

Der Kreisverband der CDU ehrte anlässlich des 60.Geburstages von Landrat Karl Matko am 10. Juni 2000 den Jubilar mit einem Empfang im Kulturzentrum des Landkreises. Der Einladung gefolgt waren Vertreter aus Politik, von Unternehmen, Institutionen, der Kirchen und von Behörden. Zu den Gratulanten gehörten auch der Chemnitzer Regierungspräsident Karl Noltze und der sächsische CDU-Generalsekretär Frank Kupfer. CDU-Kreisvorsitzender Wolfgang Leonhardt würdigte die Verdienste des Jubilars als Kommunalpolitiker.

#### Eintragung ins Ehrenbuch der Stadt / Aue würdigte seine Fußballer und Ringer

Am 6. Juni 2000 würdigte Bürgermeister Heinrich Kohl die Qualifikation der Fußballer des FC Erzgebirge Aue für die dritte Liga und den Gewinn des Sachsenpokals mit der Eintragung in das Ehrenbuch der Stadt. Er dankte in seiner Laudatio dem Verein für die hervorragenden Leistungen, für die das Präsidium, ein umsichtiges Management und eine solide sportliche Führung die Grundlagen bildeten.

Die Stadt würdigte am 20. Oktober 2000 die erfolgreiche Geschichte der Auer Ringkämpfer mit der Eintragung in das Ehrenbuch der Stadt. Bürgermeister Heinrich Kohl erinnerte in seiner Laudatio an die kontinuierliche Entwicklung von den Anfängen des Ringsports 1952 bis zum Aufstieg in die 1. Bundesliga im Jahre 2000. Die Ringer machten den Namen der Stadt über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

1952 stellte Herbert Wende die erste Ringermannschaft in den acht Gewichtsklassen vom Fliegen- bis zum Schwergewicht auf. Unter Leitung von Kurt Stöckel, Gerhard Meier und Herbert Wende gelang innerhalb von sechs Jahren der Aufstieg von der untersten Klasse der Bezirksliga in die Oberliga. Die Auer Ringer wurden 21mal Mannschaftsmeister in der Freistil-Oberliga der DDR. Frank Epperlein, einer der herausragendsten Aktiven, wurde dreimal Landesmeister und gehörte der Nationalmannschaft der DDR an. Er führte als gegenwärtiger Trainer die Mannschaft in das Oberhaus der deutschen Ringkampf-Elite. Die Abteilung Ringen des FC Erzgebirge Aue erwarb sich große Verdienste bei der Förderung des eigenen Nachwuchses.

An dem Empfang der Sportler im Rathaus nahm auch Landrat Karl Matko teil.

#### Ehrung für Dr.Siegfried Sieber

Der Stadtrat beschloss am 26.Januar 2000, auf dem Zeller Berg hinter dem Clemens-Winkler-Gymnasium den beschränkt öffentlichen Weg Nr.55 des Straßenverzeichnisses mit „Dr.-Siegfried-Sieber-Weg“ zu benennen. Damit ehrt die Stadt das Lebenswerk Siebers. Der Weg schließt sich an die Ortsstraße Nr.187 an, die durch Bebauung als wegemäßige Erschließung in das Straßenverzeichnis der Stadt aufgenommen wurde. Eine Beschilderung wurde vorgenommen.

#### Service-Marketing-Preis für Auto Leonhardt GmbH

Als erstes ostdeutsches Autohaus wurde am 13. Mai 2000 auf einer Festveranstaltung der TOP 100 die Auto Leonhardt GmbH in Monte Carlo als einer der besten Betriebe in Deutschland sowohl für „Audi“ als auch für „Volkswagen“ im Service ausgezeichnet. Zugleich erhielt das Unternehmen den Service-Marketing-Preis. In einem besonders festlichen Rahmen nahmen Helge Leonhardt und Christoph Gläser, Geschäftsleiter Technik, den Preis von Klaus Schüttemeyer, Aufsichtsratsmitglied der Volkswagen AG, entgegen. Im Juli 2000 wurde dem Unternehmen der Titel „Partner des Jahres 1999“ in Gold verliehen.

#### Auszeichnung für das Schuhhaus Schädlich

Das Schuhhaus Schädlich wurde nach 1998 erneut für überdurchschnittliche Leistungen im Schuhhandel mit dem Prädikat „Best Partner“ der Einkaufsvereinigung Nord-West-Ring ausgezeichnet. Die Qualitätsprüfung der Genossenschaft ergab, daß Kundenservice, Beratung und Warenangebot im Geschäft am Altmarkt in Aue ausgezeichnet sind.

#### Sportfreundliche Schule“

Das Berufliche Schulzentrum für Technik „Erdmann Kircheis“ wurde am 14.November 2000 zur vierten sächsischen Sportgala in Riesa neben anderen sächsischen Bildungseinrichtungen mit dem Titel „Sportfreundliche Schule“ ausgezeichnet.

## Jubiläen

### Auer Feuerwehr feierte 130jähriges Jubiläum

Am 13. / 14. Mai 2000 feierte die Freiwillige Feuerwehr mit einem großen Umzug durch die Stadt und zahlreichen Übungen ihr 130-jähriges Bestehen. Sie gewährte an beiden Tagen einen Blick hinter die Kulissen von Technik und Feuerwehr-Arbeit. Die Gründungsväter der Freiwilligen Feuerwehr kamen aus dem „Allgemeinen Turnverein“, der am 1. Mai 1870 den Entschluß gefaßt hatte, seine Kräfte auch in den Dienst der Nächstenliebe zu stellen. Im Jubiläumsjahr zählte die Auer Feuerwehr 56 aktive Mitglieder, 5 Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung sowie 22 in der Jugendfeuerwehr. Wehrleiter ist seit 1987 Wolfgang Müller.

### 125 Jahre Eisenbahnlinie Chemnitz Adorf

Anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Eisenbahnstrecke Chemnitz-Adorf fuhren am 3. Oktober 2000 zwei Dampfzüge auf dem noch verbliebenen Teilstück zwischen Aue und Chemnitz. Sie wurden von etwa 250 Reisenden genutzt. Allerdings konnte die Dampflok des Vereins Sächsischer Eisenbahnfreunde Schwarzenberg die Strecke nur zwischen Schwarzenberg und Löbnitz am Zug bleiben, da die Deutsche Bahn AG auf Grund festgestellter Baumängel Dampflokverbot zwischen Löbnitz und Zwönitz erteilt hatte. Dieselloks führten den Zug nach Chemnitz und zurück. Der Modelleisenbahnclub „Bahnhof Löbnitz“ hatte aus dem gleichen Grund vom 30. September bis 3. Oktober und am 7./8. Oktober 2000 eine Modelleisenbahnausstellung im Empfangsgebäude und im Güterschuppen organisiert.

### 90 Jahre Fotohaus Martin

Zum 90-jährigen Bestehen des Fotohauses Martin überbrachte Ralf Teubner, Amtsleiter für Wirtschaftsförderung, die Glückwünsche der Stadt. Im November 1910 gründeten Else und Paul Martin in Schneeberg-Neustädtel eine Drogerie. 1951 übernahm sie Herbert Martin. Er baute vor allem den Fotobereich aus. 1962 entstand für die Bearbeitung von Farbfilmen ein selbständiger Betrieb in Aue.

### Volkssolidarität feierte 55. Geburtstag mit Festwoche

Der Kreisverband Aue-Schwarzenberg der Volkssolidarität richtete aus Anlaß der Gründung der Organisation am 24. Oktober 1945 – vor 55 Jahren – eine Festwoche aus. Am 10. Oktober 2000 kamen Mitglieder im Klubhaus „Aktivist“ in Schlema zu einer Festveranstaltung zusammen. Daran nahmen auch Landrat Karl Matko und Schlemas Bürgermeister Konrad Barth teil. In Aue fand am 13. Oktober 2000 ein Familien- und Wohngebietsfest in der Kindertagesstätte „Regenbogenhaus“ statt. Die Volkssolidarität ist heute Träger vieler sozialer Einrichtungen, wie Sozialstationen, Kindertagesstätten u.a.m.

### Margot Lederer - 50 Jahre Einsatz und Engagement für den Schwimmsport

Zur Ehrung von Margot Lederer für 50 Jahre Einsatz und Engagement für den Schwimmsport trafen sich die Auer Schwimmsportler am 1. Juli 2000 in der Sportgaststätte am Erzgebirgsstadion. Der Präsident des Sächsischen Schwimmverbandes, Klaus Katur, überreichte der Jubilarin die Ehrenurkunde des Sächsischen Schwimmverbandes und die Ehrennadel in Silber. Margot Lederer wurde mit vielen Blumen und Glückwünschen bedacht. Sie begann ihre sportliche Tätigkeit 1950 als Übungsleiterin und Kampfrichterin in Schneeberg, war von 1954 bis 1966 Schwimmeisterin im Auer Stadionbad, brachte ab 1964 hunderten Kindern in Aue das Schwimm-ABC bei. Margot Lederer hatte einen bedeutenden Anteil daran, daß die sportliche Karriere einer Hannelore Anke bis zum Olympiasieg führte. Etwa zehn Schwimmsportler bereitete sie auf den Wechsel ins Leistungszentrum im damaligen Karl-Marx-Stadt vor. An dem Empfang für Frau Lederer nahm auch Bürgermeister Heinrich Kohl teil.

### Siegfried Voigt - 50 Jahre im Dienst bei der Sparkasse

Am 1. August 2000 blickte Siegfried Voigt, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg, auf 50 Dienstjahre bei der Sparkasse zurück. Der Jubilar begann im August 1950 seine Lehre in der Kreissparkasse Aue. Ab 1984 oblag ihm als Direktor die Gesamtverantwortung für das Institut. 1991 erfolgte die Bestellung zum Vorstandsvorsitzenden. Unter seiner Leitung nahm die

Kreissparkasse Aue nach der Währungsunion eine überdurchschnittliche Entwicklung, etablierte sich als marktführendes Kreditinstitut der heimischen Region. Seinem persönlichen Engagement ist es zu verdanken, daß die 1994 vollzogene Fusion mit der Kreissparkasse Schwarzenberg erfolgreich verlief.

#### Jahrestage des Erzgebirgszweigvereins

Die Mitglieder des Erzgebirgszweigvereins Aue blickten im Jahre 2000 auf die Gründung des Zweigvereins vor 120 Jahren und auf seine Wiederbelebung vor 10 Jahren zurück.

#### Zehnjährige Betriebsjubiläen

Am 3. Dezember 2000 beging **MultiBau GmbH Aue** den 10. Jahrestag der Firmengründung. 1990 unterschrieben am 3. Dezember Gerhard Löffler und Dieter Schremmer den Gesellschaftervertrag. Der MultiBau-Gruppe gehörten im Jahre 2000 550 Beschäftigte an, davon 250 am Standort Aue. Am 3. Dezember 2000 wurde Geschäftsführer Stefan Gnichtel dritter Gesellschafter der Firma. Das Unternehmen zählt zu den wichtigsten Sponsoren des EHV und FC Erzgebirge Aue.

Am 10. Juli 1993 weihte das Unternehmen das MultiBau-Gebäude auf dem ehemaligen Sero-Areal ein. 1995 fusionierte die Firma mit Hoch- und Tiefbau Aue. Bis 1999 gab es Geschäftskontakte zu MultiBau Leonhardt Chemnitz. Mit der Erweiterung zur MultiBau-Gruppe kamen Betriebe hinzu: MultiBau Luckenwalde (1998), Bauunternehmung Leonhardt Lugau (1998), HEIBA Aue, ELA Elektroanlagenbau Aue, Multi Kühl- und Industrieanlagenbau Wiesenburg (1997).

Am 16. September 2000 beging der **Dekoreno-Fachmarkt** an der Sonnenleithe auf dem Zeller Berg sein 10-jähriges Bestehen.

Am 5. Oktober 2000 beging die **Auerhammer-Bildungs-Center GmbH** mit einer Feierstunde und mit einem Tag der offenen Tür am 6. Oktober 2000 ihr zehnjähriges Bestehen. 1990 gründeten Mitarbeiter der ehemaligen Betriebsschule des Auerhammer Metallwerkes das Unternehmen. Der ehemalige Leiter der Polytechnik, Siegfried Mehlhorn, übernahm die Verantwortung als Geschäftsführer. In den zurückliegenden zehn Jahren wurden 630 Lehrlinge ausgebildet und 420 Lehrgangsteilnehmer auf Berufe vorbereitet. 650 junge Leute bekamen ausbildungsbegleitende Hilfe. Etwa 1050 Lehrgangsteilnehmer wurden durch Weiterbildungskurse und Umschulungen an neue berufliche Perspektiven geführt. Besonderer Schwerpunkt war in den vergangenen Jahren auch die Ausbildung von Jugendlichen im Benachteiligtenprogramm und von Behinderten.

Während einer Feierstunde am 6. Oktober 2000 zog der Geschäftsführer des Kreisverbandes Aue-Schwarzenberg der **Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.**, Christoph Wilcke, ein Resümee der zehnjährigen Tätigkeit des Verbandes, der am 29. September 1990 gegründet wurde. Es entstanden Johanniter-Sozialstationen in Aue, Schneeberg und Zwönitz. Zirka 600 000 Pflegedienste wurden seither in der Region geleistet. Gemeinsam mit dem DRK zeichnet man für Rund-um-die-Uhr-Rettungsdienst verantwortlich, wobei die Johanniter-Unfall-Hilfe 1999 allein 10 716 Einsätze absolvierte. Weitere Felder sind Kinder- und Jugendarbeit, wobei in Tagesstätten aktuell 741 Mädchen und Jungen betreut werden. Mit 250 Beschäftigten ist der Kreisverband ein wichtiger Arbeitgeber.

Am 20. Mai 2000 feierte der **Paritätische Wohlfahrtsverband** sein 10-jähriges Bestehen. 1990 hatten sich die Verbände der Behinderten und der chronisch Kranken zu einer Arbeitsgemeinschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes zusammengeschlossen. Dieser ist ein Dachverband, der 1924 gegründet und in der Nazizeit jedoch verboten wurde. 1990 entstand der Verband in Sachsen. Jürgen Siebe, der Vorsitzende des Behindertenverbandes Aue, wurde für die geleistete Arbeit in den vergangenen zehn Jahren mit der silbernen Medaille des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter geehrt.

Am 9. Mai 2000 blickte der **Lebenshilfe e.V., Regionalvereinigung Aue**, auf zehnjähriges Bestehen zurück. Er umfaßte zu diesem Zeitpunkt 97 Mitglieder und hatte am 13. Mai 2000 zu einem „Tag der offenen Tür“ in die Prof.-Richard-Beck-Straße 1 eingeladen.

Am 22. März 2000 beging der **Diabetiker-Gebietsverband** Aue-Schwarzenberg im Puschkinhaus feierlich sein 10-jähriges Gründungsjubiläum. Glückwünsche überbrachten Vertreter vom Landesverband des Deutschen Diabetiker Bundes, des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes sowie Landrat Karl Matko. Die Selbsthilfegruppe Aue war eine der ersten, die sich in der Region gründeten.

Auf Initiative von Helmine Thierbach und Lothar Kircheis trafen sich Betroffene bereits am 22. März 1990.

Die „**Aktion Eine Welt**“ feierte am 11. November 2000 ihr zehnjähriges Bestehen. Der Verein hielt Rückschau auf seine bewegte Vergangenheit, lenkte in einem Vortrag die Aufmerksamkeit der Mitglieder und Förderer auf Tansania und pflanzte auf dem Schillerplatz einen Baum. Die „Aktion Eine Welt“ will Menschen zum Nachdenken über ihr Konsum- und Umweltverhalten anregen und für die Unterstützung von Ländern der Dritten Welt werben. Der „Eine-Welt-Laden“ im Puschkinhaus bietet Waren von Kleinproduzenten und Bauern aus Afrika, Asien und Lateinamerika an.

**Uhrmachermeister Uwe Häbler**, Bockauer Straße 1, blickte im Oktober 2000 auf zehn erfolgreiche Geschäftsjahre zurück. Die Tage der Wende beschleunigten 1990 den Schritt zur Selbständigkeit. Wesentlich geprägt wurde Häbler durch seinen Lehrherrn, Uhrmachermeister Kurt Jäger.

In der Woche vom 9. bis 14. Oktober 2000 feierte die **Simmel AG** Chemnitz ihr zehnjähriges Bestehen. Sie verfügte im Jubiläumsjahr über 35 Märkte in Sachsen mit etwa 740 Mitarbeitern und 68 Auszubildenden. 1992 entstand der Simmelmarkt in Aue in der Bockauer Talstraße 10. Der Vorstandsvorsitzende der Simmel AG, Peter Simmel, besuchte am 12. Oktober 2000 den Auer Lebensmittelcenter und nutzte mit der Marktleiterin die Gelegenheit des Kundengesprächs.

Anlässlich ihres 10-jährigen Firmenjubiläums präsentierte die **Praxisgemeinschaft für Deutsche Vermögensberatung AG** ihre neuen Geschäftsräume und lud am 20. Mai 2000 zu einem Tag der offenen Tür in die Prof.-Dr.-Beck-Straße 4.

Das **Unternehmen Wirtschafts- und Unternehmensberatung Dr. Eberhard Fischer** in der Schneeberger Straße 29 blickte am 1. April 2000 auf zehn erfolgreiche Jahre zurück, in denen über 450 Unternehmen zu betrieblichen Schwerpunkten beraten wurden. Anfänglich waren Existenzgründungen, Privatisierungen sowie die Umstellung bestehender Unternehmen auf die Marktwirtschaft Gegenstände der Beratung. Seit 1994 liegt das Hauptgewicht bei Sanierungen sowie der Entwicklung und Festigung von Unternehmen. Betreut werden vor allem Handwerker, kleine Industriebetriebe, Einzelhändler, Hotels und Freiberufler.

Am 28. März 1990 übernahmen Renate und Karl-Heinz Huse den „**Waldfrieden**“. Im gleichen Jahr wurden moderne Sanitäranlagen gebaut. Wenig später unterzog man den Saal einer Verschönerungskur. Aus Wohnungen entstanden zehn Pensionszimmer. Ab 1993 folgten Haussanierung, Außenputz und Renovieren verbliebener Wohnungen. Ihre rustikale Innengestaltung erhielt die Gaststätte 1995. Parkplätze wurden 1997 geschaffen. Im gleichen Jahr riß man die Scheune ab und gestaltete die Außenanlagen. Schließlich weihte man 1999 eine Drei-Bahnen-Kegelanlage ein.

Vor zehn Jahren, am 25. Juni 1990, gründeten Christoph Teumer, Helmut Jeschke und Edgar Sendig, drei Busfahrer des ehemaligen Kraftverkehrs Aue, ein eigenes Reiseunternehmen, **TJS**, Auerhammerstraße 3. Die Jubiläumstour führte vom 18. bis 21. Juni 2000 mit 335 Reisegästen nach Sonthofen im Allgäu.

Das **Reisebüro Ullmann**, das 1992 eine Filiale im Kaufhaus Weichhold eröffnete, blickte im November 2000 auf sein 10jähriges Bestehen zurück. Es war 1990 in Schwarzenberg entstanden. Im gleichen Jahr wurde die Ullmann Reisen GmbH gegründet. 1997 trat man dem TUI-Reisecenter bei.

Am 21. August 1990 eröffnete **Hanno und Hanna Schädlich** in der ehemaligen Wismut-Küche am Schacht 366 in Alberoda ein **Tapetenfachgeschäft**. Es entwickelte sich zu einer anerkannten Firma und hat seit Januar 1997 auch eine Filiale in Beierfeld.

Auch das **Auto-Haus Helbig** und das **Planungsbüro Dettmer** begingen Ende Oktober, Anfang November ihr 10jähriges Bestehen.

5 Jahre in der Postplatzgalerie

Fleisch- & Wurstwaren Lenk und Sternenbäck schauten auf 5 Jahre Verkaufstätigkeit in der Postplatzgalerie Aue zurück.

Seltene Hochzeitsjubiläen

Die Gnadenhochzeit feierten am 28. Juni 2000 Else und Rudi Jacobi in Alberoda. 70 Jahre waren an diesem Tag beide miteinander verheiratet.

Gertraude und Werner Rehm aus Aue begingen am 11. November 2000 das Fest der diamantenen Hochzeit.

#### Geburtstage im hohen Alter

Januar : Helene Klonovsky, 90 Jahre alt , Februar: Anna Ritter, 103 Jahre alt, März: Anna Riedel 104 Jahre alt , Juli: Elsa Rockstroh im Pflegeheim Eichert; 101 Jahre alt, September Martha Schneider im Pflegeheim Eichert, 95 Jahre alt.

## Aus dem kirchlichen Leben

#### Ökumenischer Gottesdienst zum Parkfest

„Guten Morgen, liebe Sorgen...“ war das Thema beim ökumenischen Gottesdienst zum Parkfest. Er fand am 9. Juli 2000, 11 Uhr, im Festzelt statt. Die Predigt hielt Pastor Christoph Georgi von der Evangelisch-methodistischen Kirche.

#### Superintendent Gotthard Kircheis in den Ruhestand verabschiedet

Mit einem Gottesdienst in der St.-Nicolai-Kirche wurde am 25. Juni 2000 Superintendent Gotthard Kircheis von Oberlandeskirchenrat Dr.Christian Münchow in den Ruhestand verabschiedet. Achteinhalb Jahre stand Gotthard Kircheis dem Kirchenbezirk Aue vor.

#### Bachs Weihnachtsoratorium

Am 2. Januar 2000 boten der verstärkte Kirchenchor von St. Nicolai, der Gelenauer Kirchenchor sowie das Collegium instrumentale die Kantaten 4 bis 6 aus Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium in der St.Nicolaikirche dar.

#### Kinderkantate „Max und Moritz“ in St.Nicolai aufgeführt

Am 6. Februar 2000 wurde im Pfarrsaal von St.Nicolai die Kinderkantate Max und Moritz von Günther Kretzschmar von den Kindern der Kurrende Aue-Zelle und St.Nicolai sowie von Kindern des St.-Nikolaus-Kindergartens unter der Leitung von Kantorin Ingrid Fischer und Kantor Matthias Lehmann aufgeführt.

#### Domknabenchor aus Helsinki in St.Nicolai

Der seit 1952 bestehende finnische Domknabenchor „Cantores minores“ gastierte am 25. März 2000 in der St.-Nicolai-Kirche. Deutsche und finnische Chormusik aus vier Jahrhunderten stand auf dem Programm der Sänger aus Helsinki. Der Leiter des Chores, Prof.Christian Hausschild, war Sängerknabe im Dresdner Kreuzchor.

#### Orgelzyklus in St.Nicolai

Kantor Matthias Lehmann eröffnete am 13. Mai 2000 einen Orgelzyklus. Im Mittelpunkt der Konzerte standen Werke von Johann Sebastian Bach, dessen Todestag sich im Jahr 2000 zum 250.Male jährte In jedem Konzert erklang neben den Orgelwerken Bachs ein Orgelwerk des 19. oder 20.Jahrhunderts.

#### Bachpreisträger Matthias Eisenberg in Nicolaikirche

Bachpreisträger Kantor Matthias Eisenberg gastierte am 6. Oktober 2000 mit einem Orgelkonzert in der Nicolaikirche. Neben Werken von Bach spielte Eisenberg zwei Orgelwerke der Romantik sowie Orgelimprovisationen.

#### Martin Pepper gab Konzert

Zu Gast in der St.Nicolaikirche war am 3. Dezember 2000 Martin Pepper, der in der christlichen Musikszene einen klangvollen Namen hat und sich insbesondere als Komponist moderner Anbetungslieder hervorgetan hat. Zu seinen Konzerten in Deutschland, Österreich und der Schweiz kamen bisher etwa 40 000 Menschen.

#### November-Vortragsreihe

Die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde St.Nicolai lud im Herbst 2000 wieder zu besonderen Vorträgen ein. Sie fanden im Konferenzsaal der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg statt, und zwar am

- 3.November 2000: Gefahren und Chancen der Gentechnik, Referent Eike Berger, Reise-  
sekretär der evangelisch-lutherischen Landeskirche Sachsens,  
10.November 2000: Liebe im Aufwind oder Ehe im Abgrund, Referent Heinrich Kaufmann  
von der Biblischen Seelsorge und Lebensberatung Mücke,  
16.November 2000: Johannes Doktor Faust, Referent Dr.Olaf Bernstengel

#### Dresdner Kreuzchor und Jackson Singers in Auer Friedenskirche

Am 12. November 2000 gab der Dresdner Kreuzchor, einer der ältesten Knabenchöre Deutschlands, unter Leitung von Kreuzkantor Roderich Keile in der Friedenskirche ein Konzert. Innerhalb ihrer Gospel Weihnachtstournee gastierten die Jackson Singers am 28. November 2000 in der Auer Friedenskirche. Zum Repertoire des Chores gehören traditionelle Spirituals genauso wie moderne Gospel-Songs und religiöse Balladen.

#### Martinstag

Am 11. November 2000 feierten die Christen der Stadt den Martinstag. Nach dem Martinsspiel auf der Naturbühne am Carolateich bewegte sich ein Lampionumzug zum Diakonissenhaus „Zion“.

#### Posaunenchor-Jubiläum

Der Posaunenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft Aue-Alberoda feierte am 12. November 2000 sein 80jähriges Bestehen. Die Bläser gestalteten aus diesem Grund einen Festgottesdienst.

#### Diskussionen um Vatikan-Papier

Der Inhalt der 36-seitigen Botschaft aus dem Vatikan, wonach die katholische Kirche allen anderen Religionsgemeinschaften überlegen sei, führte in hiesigen Kirchenkreisen zu heftigen Diskussionen. Nach Auffassung des katholischen Pfarrers Frank Richter erwecken die Aussagen des Kardinals Ratzinger den Eindruck, als ob den Christen anderer Kirchen wahre Christlichkeit und Kirchlichkeit fehle. Richter betonte, dass die Katholiken weiter die Einheit mit den im ökumenischen Arbeitskreis versammelten Kirchen suchen.

#### Pfarrer Richter über Probleme der deutschen Einheit

Pfarrer Richter von der Katholischen Kirche sprach am 7. Oktober 2000 beim 3.Literaturforum Erzgebirge im Löbnitzer Bürgerhaus über Probleme der deutschen Einheit. Innerhalb des „Dreikönigssingen 2000“ besuchten die Sternsinger der Katholischen Kirche auch das Rathaus und erfreuten die Mitarbeiter mit ihrem Gesang.

#### Katholische Kirche führte Passionsspiel auf

Die Spielgruppe der Katholischen Kirche stellte am 21. April 2000 in ihrem Passionsspiel, frei nach dem Evangelium des Johannes, das von Gott vorbestimmte Schicksal von Jesus dar, der von Lutz Nauke, Mitarbeiter der Stadtverwaltung Aue, dargestellt wurde. Flötenmusik und Chorgesang waren wirkungsvoll eingefügt.

#### Fußballclub der katholischen Kirche feierte 30jähriges Bestehen

Mit einer Festmesse am 14. Oktober 2000 und Festwochen vom 6. bis 21. Oktober 2000 beging der 1.Katholische-Fußball-Club Aue sein 30jähriges Bestehen. Pfarrer Richter wies in seiner Predigt auf Gemeinsamkeiten zwischen Kirche und Fußball hin. Die Messe war zugleich Auftakt des XVI. „Mannschaftstreffens“, welches 115 Gäste aus Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Bayern, Thüringen und aus dem Saarland vereinte. Der 1.KFCA war am 18. Oktober 1970 bei einem Frühschoppen im Hotel „Blauer Engel“ gegründet worden. Man wollte durch das Fußballspielen Kontakte zu anderen Christen der Stadt herstellen. Viele Jahre spielte die Mannschaft unter der Bezeichnung „Wohnsportgemeinschaft Aufbau Aue-Mitte“. 1975 stiftete der Club einen „Kontakt-Freundschafts-Wanderpokal“, eine Trophäe, um die neun Jahre lang gekämpft wurde und den der Club selbst dreimal gewann. Eine aus Anlaß des 30jährigen Bestehens des Fußballclubs durchgeführte Spendenaktion erbrachte 510 Mark, die einer aus dem Kosovo stammenden Familie im Asylbewerberheim Hartenstein zur Verfügung gestellt wurden.

Amerikanische Studenten im Alter von 15 bis 18 Jahren musizierten in der Christuskirche

Am 26. April 2000 gaben junge Musiker des „Bishop Ireton Symphonic Wind Ensembles“ (Sinfonisches Blasorchester „Bischof Ireton“) aus der Region Washington in den USA in der evangelisch-methodistischen Christuskirche ein Konzert. Das Ensemble besteht seit 27 Jahren, trat bisher in zwölf Ländern auf und gewann viele erste Preise. Es war vorher in Rodewisch und Plauen zu erleben und reiste anschließend nach Eisenach weiter.

#### Stunde der Musik am Reformationstag

Dazu hatte am 31. Oktober 2000 die Evangelisch-methodistische Kirche eingeladen. Es wurde dabei um eine Spende für die Generalüberholung der Orgel gebeten.

#### Sommerfest im Altenpflegeheim „Abendfrieden“

Unter dem Motto „Märchenhaft heiter“ fand am 1. Juli 2000 im Altenpflegeheim „Abendfrieden“ des Diakonissenhauses „Zion“ ein Sommerfest statt. Für alle Besucher bestand die Möglichkeit, die Einrichtung zu besichtigen.

#### Kinderspielplatz im Zionspark

Von ABM-Kräften wurde 2000 im Park des Diakonissenhauses ein Spielplatz angelegt und aufgebaut. Die Sechseck-Turmkombination lädt ein zum Klettern im Netz, zum steilen Aufstieg auf der „Hühnerleiter“, zum Balancieren auf einer schwankenden Brücke. Starke Hanfseile geben den jeweils nötigen Halt.

#### Taiwan-Missionare im Diakonissenhaus

Am 7. und 8. Oktober 2000 berichteten im Sächsischen Gemeinschafts-Diakonissenhaus „Zion“ anlässlich des Sachsen-Seminars für Weltmission 2000 Kurzzeitmissionare der Liebenzeller Mission über ihre Tätigkeit in Afrika, Amerika und der Slowakei. Auch Missionare aus Taiwan weilten zu diesem Seminar in Aue.

#### Turnier um den „Pokal der Auer Christen“

Erstmals wurde am 30. September 2000 in der Sporthalle des Beruflichen Schulzentrums für Technik ein Fußballturnier um den „Pokal der Auer Christen“ ausgetragen. Acht Mannschaften beteiligten sich daran. Pokalsieger 2000 wurde der 1. FC „John Wesley“.

#### Auf Missionstour

Als Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage, Mormonen, waren Heinz Steinmann aus den USA und Edmond Zalla aus Albanien in Aue auf Missionstour, die sie selbst finanzierten. Sie gaben auch kostenlosen Unterricht im Konversations-Englisch im AKZ.

#### Grundsteinlegung / Schlüsselübergabe / Weihe

##### Neuapostolischen Kirche in Aue

Am 4. April 2000 wurde der Grundstein für die Neuapostolische Kirche auf dem ehemaligen Schlachthofgelände gelegt. Mit drei Hammerschlägen vollzog Christian Hoffmann, Bischof von Sachsen/Thüringen, den symbolischen Akt. Eine Sanierung der 1922 geweihten Kirche an der Schneeberger Straße wäre viel zu aufwändig gewesen.

Nach nur neunmonatiger Bauzeit erfolgte am 9. Dezember 2000 die feierliche Schlüsselübergabe des zirka zwei Millionen teuren Gemeindezentrums mit einer modernen Ausstattung. Das Außengelände für weitere 800 000 DM umfasst eine Freifläche mit Grünanlagen sowie 24 Parkplätzen. Die Pfeifenorgel aus dem früheren Gebäude wurde in den Neubau umgesetzt. Sie war technisch modernisiert und generalüberholt worden. Der Kirchsaal bietet 380 und die Empore 124 Sitzplätze. Mit dem Neubau wurden die Gemeinden aus Lauter und Löbnitz in die Auer Gemeinschaft integriert.

#### Gedenkveranstaltung der Zeugen Jehovas

In einer Gedenkveranstaltung am 27. Januar 2000 erinnerten die Zeugen Jehovas des Landkreises an die Zeit der Naziherrschaft. Damals galten sie als die größte religiöse Gruppe, die im Unrechtsstaat verfolgt wurde. Den Teilnehmern wurde auch eine Videodokumentation unter dem Titel „Standhaft“ vorgestellt.



## Weitere Vorkommnisse in der Stadt

Wie jedes Jahr wurden im Januar und Februar 2000 von den Mitarbeitern des städtischen Bauhofes aus Sicherheitsgründen im Stadtgebiet Baumschnittarbeiten vorgenommen

Am 19. Januar 2000 kam es zwischen vier jungen Männern zu einer Prügelei auf dem Postplatz, wobei drei von ihnen verletzt wurden. Schläge erhielt auch ein Busfahrer, der im Streit schlichten wollte. Blessuren trugen außerdem Polizeibeamte davon. Diese hatten versucht, die Auseinandersetzung zu beenden.

Ein 33-jähriger Mann stürzte am 20. Januar 2000 aus 50 m Höhe mit seinem Auto in ein wassergefülltes Loch im Steinbruch Salzer. Er geriet von der Fahrbahn ab, durchbrach einen Zaun und stürzte in den Steinbruch. Der Mann verletzte sich schwer, konnte sich jedoch aus dem Fahrzeug befreien. Die Feuerwehr zog mit einer Seilwinde das Auto aus dem Wasserloch. Ausgelaufener Kraftstoff wurde mit Ölbinder abgebunden.

Am 29. März 2000 überfielen im Fußgänger-Tunnel nach Zelle drei Jugendliche einen 27-jährigen Mann. Er konnte sich aus der Lage befreien und die Polizei benachrichtigen. Das Trio war jedoch geflüchtet.

Bei den 5. Sächsischen Landesmeisterschaften der Friseure am 19. und 20. Februar 2000 in Dresden gewann Marcel Bauer vom Friseursalon Hair-Dream Lindner auf dem Zeller Berg den Wettbewerb im Kreativen Stil/Damenfach vor Haarkünstlern aus Dresden und Leipzig. Mit den Models Anja Müller und Mary-Cathrin Antoni beeindruckte er die Juroren mit einer hochklassigen Leistung. Im Rahmen der Frühjahrspflanzung wurden im Stadtgebiet 12 000 Stiefmütterchen, 300 Primeln und 500 Vergißmeinnicht gesetzt.

Am 13. April 2000 drohte eine Person im Wohngebiet Sonnenhof vom Balkon eines Hauses zu springen. Es wurde vorsorglich ein Sprungretter aufgebaut. Den Kameraden der Feuerwehr gelang es, die Person zur Aufgabe ihres Tuns zu überreden.

Aus Anlaß des 75-jährigen Bestehens der Jugendorganisation des Roten Kreuzes in Deutschland und des 10-jährigen Bestehens dieser Organisation in Sachsen führten am 6. Mai 2000 150 junge Leute aus sieben Ortsvereinen des Landkreises einen Kreisleistungsvergleich in Aue durch. Sie absolvierten verschiedene Stationen, u.a. auf dem Anton-Günther-Platz, am Carolateich, am Floßgraben und in der Dürerschule. Sie wurden dabei vom Technischen Hilfswerk Aue-Schwarzenberg unterstützt. Sieger wurden die Jugendrotkreuzler vom Ortsverein Beierfeld-Grünhain. Am 15. Mai 2000 brannte es in einer Werkhalle im Gelände der Gematex. Drei Jungen im Alter von zehn bis zwölf Jahren hatten in der Halle mit Streichhölzern gekokelt. Bei dem Brand wurde ein Großteil der dort gelagerten Requisiten der 825-Jahr-Feier vernichtet.

Vom 19. bis 21. Mai 2000 weilte die „Gilde der Marktschreier“ mit Marktschreiern und Kaufleuten aus allen Bundesländern zu einem Marktschreierwettbewerb in der Stadt. Austragungsort waren Altmarkt und Kirchgasse.

Am 24. Mai 2000 wurde der ehemalige Leiter des Auer Obdachlosenheimes, Michael Kupfer, wegen Nötigung zu einer Geldstrafe von 1050 Mark verurteilt. Sein 1997 im Haus an der Lindenstraße gedrehtes Video war 1999 an die Öffentlichkeit gelangt und hatte bundesweit für Aufsehen gesorgt.

Gleichfalls am 24. Mai 2000 wurde ein Auer Geschäftsmann, der sich 1999 auf der Straße zwischen Johannegeorgenstadt und Breitenbrunn eine Verfolgungsjagd mit der Polizei geliefert hatte, bei der nicht nur er, sondern auch Beamte verletzt worden waren, zu einem Jahr und sechs Monaten Freiheitsentzug, ausgesetzt zu zwei Jahren Bewährung, verurteilt.

Am 5. Juli 2000 wurden am Alberodaer Asylbewerberheim 13 Autos entsorgt, für die keine gültigen Kfz-Papiere vorlagen. Beschwerden der Anwohner veranlassten das Amt für Abfallwirtschaft der Landkreisverwaltung, das Ordnungsamt und das Polizeirevier der Stadt zu dieser Aktion.

Im April 1999 gründeten in Aue einheimische Geschäftsleute den Südwestsächsischen Verbraucherverein e.V. Er hat seinen Sitz in der Schneeberger Straße 29. Der Verein bietet seinen Mitgliedern neben Einkaufsvergünstigungen umfassenden Beratungs- und Schulungsservice. Dazu werden einheimische Händler unter Vertrag genommen, bei denen damit eine Stammkundschaft wächst.

Der „Blaue Engel“, das Traditionshotel am Altmarkt, war vom 11. bis 13. November 2000 Gastgeber für die 34. Jahrestagung der Flair-Hotel-Mitglieder aus drei europäischen Ländern.

Anfang November 2000 traf sich die „Gruppe 55“ e.V., ein 1955 entstandener Zusammenschluß von Fotografenhandwerksbetrieben, zu ihrer Herbsttagung über professionelle Fotografie im Hotel „Blauer Engel“. Eine junge Fotografin aus Bautzen gestaltete einen Workshop, erläuterte ihre Arbeit mit Modellen außerhalb des Studios.